

s' Thurner Blattl

V.K. 05

August 2025 - 22. Jahrgang - Nummer 52





Aus dem Inhalt:

Worte des Bürgermeisters
Seite 2 - 4

Aus der Gemeindestube
Seite 5 - 6

Verjüngungsdynamik 2025
Seite 7

Kindergarten aktiv beim „Tu es Tag“
Seite 8

Gemeinschaftsausflug
Seite 8

Gemeindeversammlung
Seite 9

Informationen
Seite 10 - 13

Pfarrgemeinde
Seite 14 - 15

Aus dem Chronikarchiv
Seite 16 - 19

Kindergarten und Volksschule
Seite 20 - 25

Vereinsgeschehen
Seite 26 - 39

Iseltrail Nonstop
Seite 40 - 41

Abschluss Schul-/Berufsausbildung
Seite 42 - 43

Diamantenes Hochzeitsjubiläum
Seite 44

Ehrung für langjährige Vereinstätigkeit
Seite 44

Erinnerung an die Verstorbenen
Seite 45

Runde Geburtstage
Seite 46

Hochzeit, Geburtstage, Geburten
Seite 46 - 47

Liebe Thurnerinnen und Thurner, verehrte Leserinnen und Leser!



Die geopolitische Situation auf der Welt ist in vielen Bereichen mehr als angespannt - Krieg - Terroranschläge - Umweltzerstörung - Unberechenbarkeit der weltweiten Politik gehören mittlerweile zu den alltäglichen Nachrichten. Mit diesen Tatsachen müssen wir leider leben und können nur in unserem Einflussbereich auf ein gutes Miteinander achten. Zum Glück dürfen wir aber in dieser Gemeindezeitung über viele erfreuliche Dinge aus unserem Sonnendorf berichten.

Vor 25 Jahren, im Jahr 2000, wurde unsere **Musikkapelle** gegründet - mit nichts als ein paar Instrumenten, großer Leidenschaft und dem festen Glauben, dass Musik ein Dorf nicht nur verschönern, sondern zusammenhalten kann. Was damals mit einigen Idealisten begann, ist heute zu einer ganz wichtigen Gemeinschaft geworden, die das ganze Jahr zahlreiche gesellschaftliche, kulturelle und religiöse Veranstaltungen mitgestaltet bzw. organisiert. Zu diesem Jubiläum darf ich im Namen der gesamten Dorfbewölkerung ganz herzlich gratulieren und weiterhin viele musikalische Erfolge und eine gute Kameradschaft wünschen.

Der **Jungbauernschaft/Landjugend Thurn** darf ich herzlich zum gelungenen Festwagen mit dem Handwerksthema „Wasserleitungen bohren“ gratulieren. Ihr habt die Gemeinde Thurn beim Bezirksfestumzug in Lienz am 7. Juni 2025 bestens präsentiert.

Unsere **Feuerwehrmitglieder** haben bei zwei Großereignissen (Jugendheim und Altstoffsammelzentrum Debant) durch schnelles und professionelles Eingreifen mitgeholfen, noch größeren Schaden hintanzuhalten. Besonderer Dank an unseren neuen Kommandanten Florian Unterweger, welcher als Einsatzleiter beim Brand Jugendheim durch Erfahrung, Ruhe und entschlossenes Handeln Großes geleistet hat. Solche Einsätze zeigen uns, wie unverzichtbar die Feuerwehr für die Sicherheit der Menschen ist. Herzlichen Dank allen.

Durch den Krankenstand von Gemeindegearbeiter Christoph Holzer musste die Stelle zwischenzeitlich nachbesetzt werden. **Philipp Stadler** wurde vom Gemeinderat nach einer öffentlichen Ausschreibung bis Ende des Jahres als Gemeindegearbeiter angestellt.

IMPRESSUM Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Gemeinde THURN, Dorf 56, 9904 Thurn. **Für den Inhalt verantwortlich:** Bgm. Reinhold Kollnig. **Schriftleitung und Gestaltung:** Claudia Wilhelmer. **Redaktionsteam:** Claudia Wilhelmer, Manuela Leiter, Maria Albrecht. **Verlagspostamt:** 9900 Lienz. **Druck:** Oberdruck GmbH, Mühlenstraße 4, 9991 Dölsach. **Titelfoto:** Claudia Wilhelmer, Blick vom Kammerlander zum Kärntner Tor.

Die Zeitung erscheint dreimal jährlich und soll die Gemeindebürger über die Arbeit der Gemeindeorgane, über das Dorf- und Vereinsleben und über Vergangenes aus unserer Chronik informieren. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird nach Möglichkeit auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Akademische Titel werden nicht berücksichtigt.



Die **Rastplätze** in unserer Gemeinde bieten den Menschen die Möglichkeit zur Erholung, Entspannung und Erfrischung. Die schöne Pflege wird von Freiwilligen, meist Nachbarn, dankenswerterweise übernommen.

Franz Mayr hat nach vielen Jahren die Betreuung des Rastplatzes in der Oberzauche zurückgelegt. **Waltraud und Roland Waldner** werden in Zukunft dafür sorgen, dass das Kleinod weiterhin blühend, gepflegt und sauber bleibt.

Danke - dir, lieber Franz, für die geleistete Arbeit, und Waltraud und Roland für die Bereitschaft zur weiteren Pflege!

Mit dem heurigen Jahr hat **Andreas Tabernig** seine 30jährige Tätigkeit als Vorbeter bei den Bittgängen nach St. Helena und als Betreuer des Leitensteiges (seit 2016) zurückgelegt.

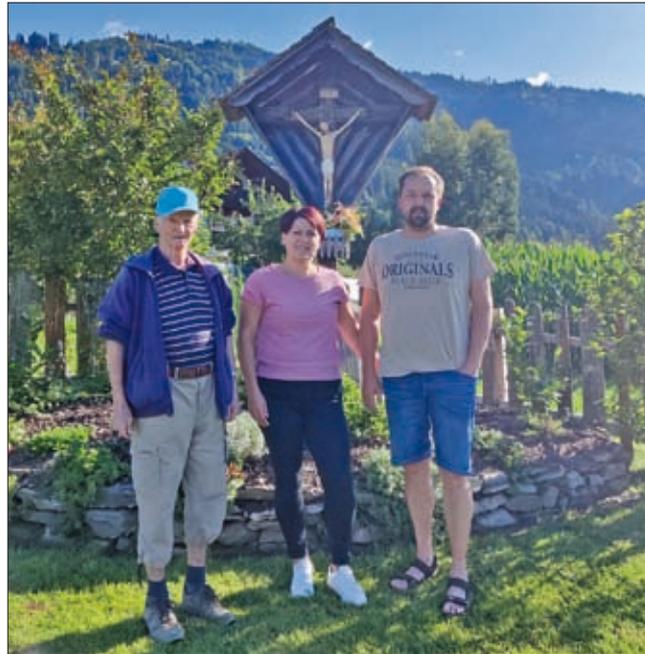
Lieber Andreas! Vergelt's Gott für deine wertvolle Arbeit in unserer Gemeinde.

Die Betreuung des Leitensteiges haben dankenswerterweise **Philipp Stadler** und **Andreas Stotter** übernommen.

Die Planungsarbeiten beim „**Generationenhaus**“ gehen planmäßig voran, sodass wir noch diesen Sommer die Bauverhandlung abhalten können.

Der Wunsch des Bundesdenkmalamtes beim **Kammerlanderhof** ist es, das authentische Außerscheibungsbild des Paarhofes durch möglichst viele Holzbauteile zu erhalten. Durch diesen erheblichen finanziellen Mehraufwand hat es am 11. Juni 2025 ein Gespräch mit dem Präsidenten der Landesgedächtnisstiftung, Herrn Herwig van Staa, und dem Geschäftsführer Andreas Matzinger gegeben. Dabei wurde vereinbart, dass dieser denkmalpflegerische Mehraufwand finanziell unterstützt wird.

Landeshauptmann Toni Mattle hat am 13. Juni das neu sanierte **Schulzentrum Nord** eröffnet. Damit steht den Schülern nun eine zeitgemäße neu adaptierte Bildungseinrichtung zur Verfügung. Wir wünschen der gesamten Schulgemeinschaft viel Freude, Inspiration und Erfolg in diesen neuen Räumlichkeiten.



Rastplatzbetreuung. Waltraud und Roland Waldner pflegen künftig den Rastplatz Oberzauche. Im Bild mit Franz Mayr.

Foto: Julian Waldner



Besprechung Kammerlanderhof. V.l.: Bgm. Reinhold Kollnig, Herwig van Staa, Präsident der Landesgedächtnisstiftung, und Andreas Matzinger, Geschäftsführer der Landesgedächtnisstiftung.

Foto: Markus Duregger



Die Bürgermeister der Verbandsgemeinden mit dem Landeshauptmann bei der Wiedereröffnung Schulzentrum Nord. V.l.: Gerhard Wallensteiner (Iselsberg-Stronach), zwei Vertreter des Schulgemeindevverbandes Spittal a.d. Drau, Markus Einhauer (Tristach), Berta Staller (Ainet), Elisabeth Blanik (Lienz), LH Anton Mattle, Bernhard Zanon (Leisach), Martin Mayerl (Dölsach), Reinhold Kollnig (Thurn), Stefan Clara (Amlach), Andreas Pfurner (Nußdorf-Debant), Markus Stotter (Oberlienz).

Foto: Martin Lugger



Angela und ich möchten uns herzlich bei den Mitgliedern des Gemeinderates für den tollen Ausflug nach Sand in Taufers und zu den Reinbachwasserfällen bedanken. Dieser Ausflug war ein ganz besonderes Geschenk anlässlich meines 60. Geburtstages und hat uns sehr viel Freude bereitet.

Ich wünsche euch allen einen wunderbaren Sommer und eine feine Ferien- und Urlaubszeit. Genießen wir diese warme Zeit und sammeln wieder Energie für neue Herausforderungen.

Euer Bürgermeister

Kollnig

Kollnig Reinhold

Bautätigkeiten in der Gemeinde

Asphaltierungsarbeiten entlang der Zettlersfeldstraße



Zwei Teilstücke unterhalb der neuen Mautstelle wurden generalsaniert (Unterbau gefräst) und anschließend neu asphaltiert.



Der im Herbst 2024 sanierte Elementarschaden vor der Tschulkehr wurde asphaltiert.

Fotos: Daniel Unterweger



Aus der Gemeindestube

Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates (Auszüge aus den Protokollen)

**GR-Sitzung
am 25. März 2025**

Änderung Flächenwidmungsplan im Ortsteil Dorf

Die Gemeinde Thurn plant im Bereich der Gpn. 1010 und 44/1 die Errichtung eines „Generationenhauses“. Mit der Änderung des Flächenwidmungsplanes werden die raumordnungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung des Bauvorhabens geschaffen.

Gegenständlicher Bereich liegt im aktuellen Flächenwidmungsplan der Gemeinde Thurn im „Wohngebiet“ ein. Im Vorfeld wurde in Abstimmung mit dem Land Tirol, Abteilung Raumordnung und Statistik, eine Umwidmung der Gp. 44/1 und 1010 in „Sonderfläche Generationenhaus der Gemeinde Thurn“ vereinbart, um die entsprechende Umsetzung durch die Gemeinde gewährleisten zu können. Somit wird eine einheitliche Bauplatzwidmung im Sinne der Tiroler Bauordnung 2022 hergestellt.

Durchgeführte Widmung:

Änderung des Flächenwidmungsplanes von derzeit „Wohngebiet“ in künftig „Sonderfläche Generationenhaus der Gemeinde Thurn“.

Abstimmungsergebnis: 10:1 Stimmen

Neuerlassung Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan im Ortsteil Dorf

Für den Bereich Gpn. 44/1, 44/2 und 1010 wurde vom Gemeinderat am 12.09.2023 ein Bebauungsplan mit besonderer Bauweise erlassen. Nun muss dazu noch ein ergänzender Bebauungsplan erlassen werden.

Mit der Neuerlassung des Bebauungsplanes und des ergänzenden Bebauungsplanes werden die raumordnungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung des Bauvorhabens „Generationenhaus der Gemeinde Thurn“ geschaffen.

Folgende Erlassung wurde durchgeführt:

- „Besondere“ Bauweise mit dem 0,4-fachen Abstand eines jeden Punktes, mind. 3,0 m;

- Bebauungsdichte für die Gpn. 44/1 und 1010, mit mind. 0.20 und für den bestehenden (und künftigen) Parkplatz auf der Gp. 44/2, mit mind. 0.01;

- der oberste Gebäudepunkt orientiert sich im Norden an den aktuellen Planungen und wird mit 861 m über Adria angegeben, wobei im Bereich der Gp. 44/2 ein höchstzulässiger Gebäudepunkt von 855,50 m über Adria festgehalten wird;

- Festlegung einer Baufluchtlinie in einem Abstand von 3 m entlang der L 321 Thurner Straße bzw. in einem Abstand von 2 m entlang des Zufahrtsweges im Norden des Planungsbereiches (Gp. 807);

Abstimmungsergebnis: 10:1 Stimmen

Änderung Flächenwidmungsplan im Ortsteil Zettersfeld

Das noch im Rohbau befindliche Gebäude auf der Gp. 646/42 soll an die Lienzer Bergbahnen AG verkauft und künftig als Personalhaus für Mitarbeiter der Lienzer Bergbahnen dienen. Da gegenständlicher Bereich im aktuellen Flächenwidmungsplan der Gemeinde Thurn im „Freiland“ einliegt, wird eine Umwidmung der Gp. 646/42 in „Sonderfläche Personalhaus für die Lienzer Bergbahnen“ angeregt, um einerseits das bestehende Gebäude technisch und rechtlich absichern zu können und andererseits eine einheitliche Bauplatzwidmung im Sinne der Tiroler Bauordnung 2022 zu erhalten.

Durchgeführte Widmung:

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 646/42 von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Personalhaus für die Lienzer Bergbahnen AG“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ansuchen um Baukostenzuschuss

Der Gemeinderat beschließt, Frau Stephanie Mußhauser und Herrn Christian Oberhofer 40 % der Erschließungskosten als Baukostenzuschuss rückzuzahlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**GR-Sitzung
am 20. Mai 2025**

Änderung Bebauungsplan im Ortsteil Zauche

Beim bestehenden Wohngebäude auf Gp. 982 (Zauche 30) sind diverse Umbauten, der Zubau von Wohnräumen und die Errichtung einer Garage geplant. Für den geplanten Bereich besteht bereits ein rechtsgültiger Bebauungsplan.

Angeregt wird die Änderung des bestehenden Bebauungsplanes mit der Festlegung einer Höhenlage im Bereich der geplanten Garage im Osten des Planungsbereiches, um die Bebauung zu erleichtern. Sämtliche weitere Festlegungen werden vom ursprünglichen Bebauungsplan übernommen.

ROHRACHER



V E R M E S S U N G

**WENNS
SCHNELL
GEHEN
SOLL ...**

DI Lukas Rohracher
Staatlich befugter und beeidigter
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
A. Purtscher-Straße 16 – 9900 Lienz
04852 62117 – vermessung@rohracher.com



Folgende Erlassung wird durchgeführt:

Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 982 entsprechend dem Planentwurf.

- Festlegung einer Höhenlage von 885,40 m über Adria;
- sämtliche andere Festlegungen wurden vom bestehenden Bebauungsplan übernommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Aufhebung Bebauungsplan im Ortsteil Dorf

Der Besitzer der Gpn. 29/5 und 31/3 möchte die Gp. 31/3 mit einem Wohnhaus bebauen. Damit diese Parzelle besser bebaubar wird, muss eine Grundteilung zwischen oben genannten Parzellen durchgeführt werden. Um dieses Vorhaben verwirklichen zu können, muss auf der Gp. 29/5 der vom Gemeinderat festgelegte Bebauungsplan aufgehoben werden.

Der Gemeinderat beschließt die Aufhebung des am 22.12.2020 festgelegten Bebauungsplanes für den Bereich der Gp. 29/5.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Änderung Flächenwidmungsplan im Ortsteil Dorf

Der Besitzer der Gp. 29/5 hat bei der Gemeinde Thurn um die Rückwidmung dieser Grundparzelle in Freiland angeschlossen. Er plant nunmehr die Errichtung eines Wohnhauses auf der Nachbarparzelle, Gp. 31/3.

Der Gemeinderat beschließt die Umwidmung der Gp. 29/5, ca. 581 m², von Wohngebiet in Freiland.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Auszahlung Vereinsförderungen für das Jahr 2025

Der Gemeinderat beschließt folgende Vereinsauszahlungen für das Jahr 2025:

JB/LJ Thurn	1.000 €
Thurner Bäuerinnen	500 €
Union Thurn	1.500 €
Musikkapelle Thurn	3.200 €
Thurner Senioren	1.000 €
Heimatbühne Thurn	500 €
Jagdverein Thurn	500 €
Verein s´Kammerland	1.000 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Auftragsvergabe Baukoordination „Generationenhaus“

Die Arbeiten für die Planungs- und Baustellenkoordination werden an die

Fa. Greiderer Baumanagement GmbH mit BM Thomas Pritsch zum Angebotspreis von 7.891,28 € netto vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Auftragsvergabe Asphaltierungsarbeiten

Die Asphaltierungsarbeiten, Hauptbereich Zettlersfeldstraße, werden an den Billigstbieter, die Fa. Osttiroler Asphalt, zum Angebotspreis von 60.627,40 € brutto vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Personalangelegenheiten

Anstellung Aushilfskraft für die Hauptreinigungsarbeiten im Sommer 2025:

Frau Magdalena Bachmann aus Am-lach wird in den Sommerferien für vier Wochen als Reinigungskraft angestellt.

Stellenausschreibung Gemeindearbeiter - Krankenstandsvertretung:

Folgende Ausschreibung wird durchgeführt:

Stellenausschreibung Gemeindearbeiter Vollzeit, Befristung bis 31.12.2025, Bewerbungsfrist bis zum 10.06.2025, 17 Uhr, beim Gemeindeamt Thurn

Abstimmungsergebnis: einstimmig

GR-Sitzung am 24. Juni 2025

Umstellung der bestehenden Passiv Sharing Verträge der Provider im Gemeindefeld

Mit Abschluss dieser Verträge stehen den Bürgern und Unternehmen zukünftig im Verbandsgebiet der 15 Talbodengemeinden vier Provider als Auswahl zur Verfügung. Dazu gehören: Tirolnet GmbH, IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe AG, Magenta T-Mobile Austria GmbH und die A1 Telekom Austria AG.

Der Gemeinderat beschließt die Genehmigung der Vertragsangebote und die Umstellung der bestehenden Passiv Sharing Verträge der Provider Tirolnet GmbH, IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe AG, Magenta T-Mobile Austria GmbH und A1 Telekom Austria AG im Gemeindefeld auf das von der BBSA (Breitbandserviceagentur Tirol GmbH) erarbeitete Tiroler Vertragsmodell „Passiv Sharing Vertrag 2.0“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Grundstücksvergabe im Mußhauserfeld

Der Gemeinderat beschließt, die Gp. 911 mit einer Fläche von 477 m² zum aktuellen Verkaufspreis von 170 €/m² an Herrn Manuel Lanser zu vergeben. Die Vergabe der Grundparzelle erfolgt zum 07.10.2025.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Sanierung Bezirkskriegerdenkmal - Kostenbeteiligung

Im Jahr 1927 haben die damals 49 bestehenden Landgemeinden den abgeschlossenen Interessenschaftsvertrag über die Erhaltung des Bezirkskriegerdenkmals mit Standort in Lienz bei der Pfarrkirche St. Andrä unterzeichnet und damit ihre Bereitschaft für die Pflege und Erhaltung des Denkmals erklärt.

Das Bezirkskriegerdenkmal ist in die Jahre gekommen und soll im heurigen Jahr saniert werden. Die Gemeinde Thurn ist lt. Interessenschaftsvertrag an der Erhaltung mit 1,4 % beteiligt.

Der Gemeinderat beschließt, die Sanierungsarbeiten des Bezirkskriegerdenkmals Lienz gemäß dem Interessenschaftsvertrag vom 01.07.1927 in Höhe der anteilmäßigen Summe lt. Aufteilungsschlüssel des Vertrages zu übernehmen und den vorläufig errechneten Betrag in Höhe von 1.608,39 € auf das Konto des Bezirkskriegerdenkmals zu überweisen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Freistellungserklärung - Löschung der Dienstbarkeit Wege und Wasserleitungen anzulegen

Folgende Freistellungserklärung wird vom Gemeinderat beschlossen:

Die Gemeinde Thurn verzichtet auf die Dienstbarkeit, auf der Gp. 496/17 (Trennstück Nr. 2, 17 m²) Wasserleitungen und Wege anzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Personalangelegenheiten

Anstellung Gemeindearbeiter:

Herr Philipp Stadler wird, beginnend mit 01.07.2025 (befristet bis 31.12.2025) bei der Gemeinde Thurn als Gemeindearbeiter mit einem Beschäftigungsausmaß von 100 % angestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig



Verjüngungsdynamik 2025

Alle drei Jahre wird in jedem Waldbetreuungsgebiet Tirols die Verjüngungsdynamik erhoben. Dabei werden ausgewählte Waldflächen hinsichtlich möglicher Schäden an jungen Bäumen in den Altersklassen Anwuchs bis Dichtung (Wuchshöhe bis 5 m) beurteilt. Im Mittelpunkt stehen dabei Verbiss- und Fegeeinwirkungen durch Schalenwild, Hasen, Kleintierweide, Mäuse sowie durch Großtierweide.

Erfasst werden die Baumarten Fichte, Lärche, Kiefer, Zirbe, Tanne, Buche, Edellaubholz sowie Pionierbaumarten, sofern sie entweder mit mindestens 10 % im Altholz vertreten sind oder ein deutlicher natürlicher Anwuchs dieser Arten zu erwarten ist.

Die Erhebung erfolgt durch den zuständigen Gemeindeforster. Grundbesitzer und Jagdberechtigte können bei Interesse an der Aufnahme teilnehmen. Die Einladung zur Verjüngungsdynamik wird vier Wochen vor Beginn durch öffentlichen Aushang an der Amtstafel bekanntgegeben.

Die gesammelten Daten werden anschließend in eine Onlineanwendung im Portal Tirol eingetragen. Auf dieser Grundlage erfolgen eine automatisierte Auswertung sowie die Erstellung einer Karte, die darstellt, auf welchen Flächen und in welcher Form Handlungsbedarf besteht.

In der Gemeinde Thurn wurde die Verjüngungsdynamik im April und Mai durchgeführt. Besonders erfreulich war, dass sich die Schäden in sehr engen Grenzen hielten. Lediglich vereinzelte Verbiss- und Fegegeschäden konnten festgestellt werden. Dieses positive Ergebnis ist in hohem Maße der verlässlichen und konsequenten Bejagung des Wildes durch den Jagdverein Thurn zuzuschreiben.

Stefan Unterfeldner, Gemeindeforster



Aufforstung Fichte, Lärche und Weißkiefer.



Jagdleiter Reinhold Kollnig, BFI-Förster Thomas Gradnig und GWA Stefan Unterfeldner bei der gemeinsamen Aufnahme in einer Aufforstungsfläche aus 2022.



Schenken Sie Abwechslung, Naturerlebnisse und traumhafte Aussichten - ganz einfach mit einer Jahreskarte, einer Wochenkarte oder einem Tagesticket für die Zetttersfeldstraße



Die Wochen- oder Tagestickets eignen sich als kleine Aufmerksamkeit oder tolles Geschenk für viele Anlässe. Sie sind am Gemeindeamt Thurn in Form eines Papiertickets erhältlich und können bei Ausfahrt an der Schrankenanlage eingelöst werden.

Jahreskarten können in Form eines Gutscheines erworben werden, müssen dann vorab mit Vorlage des Zulassungsscheines am Gemeindeamt Thurn erstellt und registriert werden.



Gemeinschaftsveranstaltung Betriebsbesichtigung Sägewerk Theurl

Im Rahmen des Gemeinschaftsausfluges (Gemeindebedienstete, Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen der Volksschule Thurn und Chronisten) am 11. Juni 2025 erhielten wir die Gelegenheit, das Sägewerk Theurl näher kennenzulernen.

Bei der Betriebsbesichtigung wurden wir durch die verschiedenen Produktionsbereiche geführt und erhielten spannende Einblicke in die Abläufe des modernen Sägewerks.

Von der Anlieferung der Baumstämme über die Verarbeitung mit hochpräzisen Maschinen bis hin zur Trocknung und Lagerung des fertigen Schnittholzes - jeder Schritt wurde anschaulich erklärt. Besonders beeindruckend war die Kombination aus traditionellem Handwerk und moderner Technik des Familienunternehmens, welches seit 1932 besteht.

Wir bedanken und herzlich bei Doris Lang und Christoph Obermoser für die informative Führung und die freundliche Betreuung.

Sabine Obkircher



V.l.: Waltraud Waldner, Thomas Tschurtschenthaler, Andreas Kehrer, Sabine Obkircher, Raimund Mußhauser, Sophia Mair, Selina Bernhardt, Bgm. Reinhold Kollnig, Maria Wendlinger, Karin Schmidl, Sandra Lukasser, Martin Salcher, Philipp Stadler, Stefan Unterfeldner, Priska Kofler.

Kindergarten Thurn beim „Tu es Tag“ aktiv dabei



Am „Tu es Tag“ war unser Kindergarten wieder fleißig unterwegs, um unseren schönen Ortskern sauber zu halten. Unter der Leitung von Gemeindeforstaufseher Stefan Unterfeldner machten sich die Kinder mit Arbeitshandschuhen ausgestattet auf den Weg, um Müll zu sammeln. Mit großem Eifer und viel Freude trugen die kleinen Helfer ihren Teil zu einer sauberen Umwelt bei. Im Anschluss konnten sich die Kinder bei einer Jause stärken und gemeinsam den gelungenen Einsatz feiern. Ein herzlicher Dank geht an Stefan Unterfeldner für sein großartiges Engagement und die tolle Betreuung der Kinder bei dieser Aktion!

Sandra Lukasser



Öffentliche Gemeindeversammlung

Gemeindeversammlungen verfolgen das Ziel, Bürgerinnen und Bürgern das Gemeindeleben in seiner vielseitigen Form näherzubringen. Auch soll die Möglichkeit zur öffentlichen Diskussion über aktuelle Projekte geschaffen werden.

Zur Gemeindeversammlung am 29. April 2025 konnte Bgm. Reinhold Kollnig 26 Interessierte begrüßen, unter ihnen Gemeinderäte, Obmänner und Funktionsträger von diversen Vereinen, Gemeindebedienstete sowie Herrn Bertram Steiner von der Firma AGEtech.

Amtsleiter Thomas Tschurtschenthaler präsentierte Informationen zum Rechnungsabschluss 2024, zur Bevölkerungsstatistik und Registerzählung, zum Gemeinderat und Gemeindevorstand sowie zum Bauwesen.

Der Bürgermeister gab mit Unterstützung einer PowerPoint-Präsentation einen Rückblick auf die in der letzten Zeit durchgeführten Projekte, Veranstaltungen und wichtige Ereignisse in Thurn. Außerdem stellte er einen Aus-



Foto: Doris Lang

blick auf zukünftige Vorhaben vor. Hauptthema bei der anschließenden regen Diskussion war das geplante Projekt „Generationenhaus“.

Zum Thema „Energieausschuss - Gründung einer Energiegemeinschaft“ informierte Bertram Steiner anhand einer PowerPoint-Präsentation über bereits gegründete Energiegemeinschaften und erklärte die wichtigsten

Schritte und Wissenswertes zur Gründung und zum Beitritt.

Peter Gstrein berichtete über die geplante Vereinsgründung einer Energiegemeinschaft in Thurn und die nächsten Schritte in diesem Projekt.

Zum Abschluss der Versammlung lud die Gemeinde alle Anwesenden zu einem Buffet ein.

Claudia Wilhelmer

NOTAR STEININGER

In allen
Rechtsfragen.

Dr. Christian Steininger MBL
Öffentlicher Notar

Mag. Peter Urbaner
Notariatskandidat





Neue Pflegedienstleitung im Sozialsprengel Lienz-Thurn:

Frau Géraldine Mühlmann seit Februar 2025 im Amt

Seit Februar 2025 leitet Frau Géraldine Mühlmann den Pflegebereich im Sozialsprengel Lienz-Thurn. Die gebürtige Kärntnerin bringt langjährige Erfahrung in leitenden Positionen innerhalb der mobilen Pflege mit und überzeugt durch ihre fachliche Kompetenz und ihr herzliches Wesen. Ihr beruflicher Weg und ihr feines Gespür für Menschen tragen wesentlich zur Weiterentwicklung der pflegerischen Betreuung im Sprengel bei. Für Frau Mühlmann ist ihre Tätigkeit mehr als nur ein Job - sie versteht sie als persönliche Aufgabe. „Es erfüllt mich, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu begleiten, ihre Lebensqualität zu fördern und ihnen mit Würde und Respekt zu begegnen“, sagt sie.

Ihre Haltung passt wunderbar zum kooperativen Führungsstil von Geschäftsführerin Sylvia Ferentschik, der eine ganzheitliche Betreuung - sowohl der KlientInnen als auch der MitarbeiterInnen - besonders am Herzen liegt.

In einem wertschätzenden und teamorientierten Umfeld sollen Gesundheit, Motivation und Zusammenhalt gestärkt werden, damit die betreuten Menschen bestmöglich versorgt sind.

Die Vorstandsmitglieder, Obmann Dr. Christian Steininger und Obmann-Stv. Bgm. Reinhold Kollnig, und das gesamte Team SGS Lienz-Thurn heißen Frau Mühlmann herzlich willkommen und wünschen ihr für ihre neue, verantwortungsvolle Aufgabe alles Gute und viel Erfolg.

Ein besonderes Dankeschön gilt auch unserer langjährigen und äußerst geschätzten Mitarbeiterin Frau Angela Kollnig, die als stellvertretende Pflegedienstleitung seit vielen Jahren eine verlässliche Säule im Führungsteam ist. Mit ihrer Kompetenz, Beständigkeit und ihrer ruhigen, lösungsorientierten Art trägt sie wesentlich dazu bei, dass die Zusammenarbeit im Einsatzbüro erfolgreich verläuft.

*Sylvia Ferentschik
Geschäftsführung*



V.l.: Angela Kollnig (Pflegedienstleitung-Stv.), Géraldine Mühlmann (Pflegedienstleitung) und Sylvia Ferentschik (Geschäftsführung).

Foto: SGS Lienz-Thurn

So funktioniert AT-Alert



- 1** Behörde erhält Information über Gefahr und entscheidet über die Auslösung einer Warnnachricht über AT-Alert
Beispielsweise Naturgefahren (wie schwere Unwetter), technische Gefahren, Unfälle mit gefährlichen Stoffen oder (lebens-)bedrohliche polizeiliche Situationen.
- 2** Gebiet der Warnmeldung wird festgelegt
- 3** Warnmeldung wird von der zuständigen Behörde über Mobilfunkbetreiber in das betroffene Gebiet ausgesendet
Die Warnmeldung kommt direkt auf allen Mobilgeräten an, die in einer Funkzelle im betroffenen Gebiet eingebucht sind.

Voraussetzungen: Gerät muss eingeschaltet, empfangsbereit und für AT-Alert kompatibel sein. Notfallwarnungen sind automatisch aktiviert. Weitere Warnstufen müssen im Mobiltelefon gegebenenfalls aktiviert werden.



Terminabstimmungen

Geplante Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Gemeinde Thurn (Gemeindesaal, Thurnsaal, Pavillon oder Veranstaltungsraum Kammerlanderhof) sind rechtzeitig mit der Gemeindeverwaltung zu vereinbaren.

Wasserschieber

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Wasserschieber der Gemeindewasserversorgung **ausschließlich** von den Gemeindearbeitern betätigt werden dürfen.

Seelsorgeraum Lienz Nord

Pfarre Lienz - St. Andrä mit den Filialkirchen Thurn und Peggetz, Pfarre Grafendorf, Pfarre Oberlienz
Pfarramt Lienz St. Andrä Pfarrgasse 4, 9900 Lienz

Dekan Dr. Franz Troyer Tel. 04852 62160

E-mail franz.troyer@dibk.at

Sekretariat St. Andrä Tel. 04852 62160

E-mail stadtpfarre.lienz@gmx.at

Vikar Stefan Bodner Tel. 0676 87307890

Pastoralassistent Mag. Georg Webhofer

Tel. 0676 87307857 E-mail georg.webhofer@dibk.at



Bitte Bäume zurückschneiden

Die Gemeinde Thurn ersucht alle Grundbesitzer, den Bewuchs gegenüber öffentlichen Verkehrsflächen großzügig und regelmäßig zurückzuschneiden.

In die Fahrbahn ragende Äste stellen für Verkehrsteilnehmer und Fußgänger eine Sichtbehinderung und somit eine große Gefahrenquelle dar.

Bitte auch Bäume und Sträucher, die Straßenlaternen umwachsen und damit außer Funktion setzen, großzügig zurückschneiden, damit eine entsprechende Beleuchtung gegeben ist.



HIGHSPEED-INTERNET FÜR THURN



Scannen und informieren!



Keine Servicepauschale.
Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Bestes Festnetz bundesweit bestätigt von connect (10/2024). Preise und Details auf magenta.at.

Beratung vor Ort vereinbaren



Sabrina Moritz
0676 920 81 18

Beratung im Shop

Magenta Shop
Johannesplatz 12, 9900 Lienz



Mehr als jeder zweite Wurf in den Restmüll geht daneben

Wir alle wollen das Richtige tun. Aber funktioniert das im Alltag auch wirklich? Der Wille zur Mülltrennung ist da, doch die aktuellen Zahlen des Abfallwirtschaftsverbandes Osttirol (AWVO) zeigen, in der Umsetzung hapert es. 57 % des Restmülls in Osttirol besteht aus Abfällen, die dort nicht hingehören. In den meisten Wohnanlagen liegt der Fehlwurfanteil sogar bei bis zu 70 %. Zahlen, die zum Nachdenken anregen, über das eigene Verhalten und die Auswirkungen auf Umwelt, Sicherheit und Gemeindebudget.



Batterie als mögliche Brandursache

Nach dem Großbrandereignis bei der Firma Rossbacher GmbH in Nußdorf-Debant warnt der AWVO erneut vor den Risiken falsch entsorgter Batterien. Medienberichten zufolge könnte der Brand durch eine unsachgemäß entsorgte Batterie oder einen Akku ausgelöst worden sein. Solche Vorfälle sind kein Einzelfall und sind vermeidbar. Allein in Osttirol landen jährlich rund 12,5 t Batterien im Restmüll, das entspricht etwa einer Tonne pro Monat. Bereits eine einzelne Batterie kann einen Brand auslösen - in der Mülltonne, im Sammelfahrzeug oder in der Sortieranlage. Die Mitarbeitenden der Abfallwirtschaft sind dabei teils erheblichen Sicherheitsrisiken ausgesetzt. Dabei ist die richtige Entsorgung denkbar einfach: **Batterien und Akkus können kostenlos in Supermärkten und in Sammelzentren der Gemeinden abgegeben werden.** Trotzdem landen sie immer wieder in der falschen Tonne. Ein Vorfall wie dieser zeigt deutlich, dass unser Umgang mit scheinbar kleinen Dingen wie Batterien große Auswirkungen haben kann. Zeit, dass unsere Wegwerfgesellschaft einmal darüber nachdenkt, was wir wo und wie entsorgen, bevor aus einem Handgriff ein Großereignis wird.

Lebensmittel im Müll - und mit ihnen wertvolle Ressourcen

Nicht nur Batterien landen in der falschen Tonne. Der Großteil der Fehlwürfe im Restmüll besteht aus

Bioabfällen (31 %). Damit finden sich 750 t noch genießbarer Lebensmittel im Osttiroler Restmüll - genug, um rund 1.030 Menschen ein ganzes Jahr lang zu versorgen. Gerade rund um Feiertage wie Weihnachten, Ostern oder zur Grillsaison steigt der Anteil vermeidbarer Bioabfälle deutlich an. Doch was in der Biotonne zu hochwertigem Kompost werden könnte, geht im Restmüll unwiederbringlich verloren. Zum Nachteil für Klima, Ressourcen und Gebührenstruktur.

Fehlwürfe belasten Gebühren und Klima

Die aktuellen Zahlen zeigen, falsche Mülltrennung verursacht erhebliche Kosten im Bezirk und wirkt sich negativ auf das Klima aus. Gesamt entstanden 2023 rund 785.000 € an Mehrkosten durch Fehlwürfe im Restmüll. Jede falsch entsorgte Batterie oder Verpackung verursacht zusätzlichen Aufwand in der Entsorgung. Diese Kosten werden über die Müllgebühren von allen Bürgern mitgetragen - unabhängig davon, wie gut (oder schlecht) im eigenen Haushalt getrennt wird.

Auch die Klimabilanz leidet unter falsch entsorgtem Müll. Laut Berechnungen des AWV-Osttirol könnten jährlich rund 19.900 t CO₂-Äquivalente durch das richtige Sortieren eingespart werden. Das entspricht in etwa dem CO₂-Ausstoß von 3.205 Autofahrten rund um die Erde.

Es sind nicht die politisch Verantwortlichen in der Gemeinde, die unsere Müllgebühren in die Höhe treiben. Es ist jede falsch entsorgte Verpackung, jede achtlos weggeworfene Batterie, jeder Apfelstiel im Restmüll. Wer falsch trennt, zahlt nicht nur selbst drauf, sondern belastet alle anderen mit. So wird aus Bequemlichkeit ein gemeinsames Problem.

Gute Absicht, falscher Ort

Auch bei den Leichtverpackungen gibt es noch viel Luft nach oben. In der gelben Tonne lag der Fehlwurfanteil 2024 bei 17,5 % (rund 280 t). Am häufigsten landen dort Restmüll (7,6 %) und kunststoffhaltige Nichtverpackungen (9,9 %), wie etwa Spielzeug oder andere Kunststoffprodukte, die nicht unter Verpackungen fallen. Bei den Metallverpackungen liegt der Fehlwurfanteil bei 13,7 %, oft durch falsch entsorgte Blechteile oder Töpfe verursacht. Diese Abfälle stören die Sortierung und erschweren das Recycling. Was gut gemeint ist, landet so am falschen Platz und schadet der Umwelt.

Gemeinsam besser trennen

Die Analyse macht deutlich: Was in der Tonne landet, wird zu Hause entschieden. In den Osttiroler Haushalten liegt noch viel Potenzial für den Klimaschutz, für stabile Gebühren und für Ressourcenschonung. Der AWVO sieht dieses Ereignis als Einladung, das eigene Trennverhalten zu hinterfragen. Schon kleine Verhaltensänderungen können Großes bewirken!

Wer sein Wissen rund ums richtige Trennen auffrischen möchte oder genauere Informationen zu den Fehlwürfen sucht, wird auf der Website des AWVO fündig (www.awv-osttirol.at). Dort gibt es auch das praktische Trenn-ABC (www.awv-osttirol.at/downloads/) für alle, die beim Sortieren auf Nummer sicher gehen wollen. Aktuelle Tipps und Einblicke bietet zudem der Instagram-Kanal des AWVO (www.instagram.com/awv.osttirol/) Denn: Jede richtige Entscheidung beginnt zuhause – und jeder zählt.

Die Daten basieren auf der Tiroler Restmüllanalyse 2019 für den Bezirk Lienz sowie auf Mengenmeldungen aller 33 Mitgliedsgemeinden des AWVO aus dem Jahr 2023.





WIE LANGE BLEIBT ABFALL IN DER NATUR?

Kaugummi a. 3 - 5 Jahre b. 7 - 8 Monate c. 1 - 2 Jahre

Kaugummi wird i.d.R. aus Kunststoffen hergestellt und zerfällt somit zu Mikroplastik.

Papiertaschentuch a. 3 Wochen b. 1 - 5 Jahre c. 5 - 6 Monate

Da Taschentücher besonders reißfest sind, brauchen sie lange zum Verrotten.

Bananenschale a. 1 - 3 Wochen b. 5 - 7 Monate c. 1 - 2 Jahre

Für ein rasches Verrotten braucht die Bananenschale ein tropisches Klima.

Orangenschale a. 10 - 12 Wochen b. 1 - 3 Jahre c. 7 - 8 Jahre

Auch die Orangenschale braucht zum Verrotten ein tropisches Klima.

Zigarettenstummel a. 2 - 7 Jahre b. 1/2 Jahr c. 7 - 8 Monate

Zahlreiche Schadstoffe und Gifte können beim Zersetzen der Zigaretten in den Boden gelangen.

Glasflaschen a. 4.000 Jahre b. 30 Jahre c. 100 Jahre

Ohne Naturkräfte (Wind, Wasser) sind Glasflaschen quasi ewig beständig.

Plastiksackerl a. 3 - 5 Jahre b. 100 - 200 Jahre c. 70 - 90 Jahre

Vollständig zersetzt sich Plastik in der Natur nie, es entsteht sogenanntes Mikroplastik.

Das vorsätzliche oder fahrlässige Wegwerfen von Abfällen im öffentlichen Raum stellt ein weitverbreitetes Problem für Umwelt, Mensch und Tier dar. Neben produktbezogenen Maßnahmen, wie das erst kürzlich in Österreich eingeführte Einwegpfandsystem für Plastikflaschen und Getränkedosen, sind auch Sensibilisierungsmaßnahmen wie Müllsammelaktionen ein wichtiger Beitrag zur Reduktion von Abfällen in der Umwelt. **Jeder kann seinen Beitrag leisten!**

Auflösung: 1.a, 2.b, 3.c, 4.b, 5.a, 6.a, 7.b

Informationen zur richtigen Entsorgung ihrer Abfälle finden Sie auch auf der Website des Abfallwirtschaftsverbandes oder auf [instagram.com/aww.osttirol](https://www.aww-osttirol.at)

**ABFALLWIRTSCHAFTS-
VERBAND OSTTIROL**

www.aww-osttirol.at | 04852/69090

Quelle: Verrottungstabelle Österreichischer Alpenverein



Luise Hofmann, ehemaliges Mitglied des Redaktionsteams, hat zur Auflockerung einige Rätsel erstellt, die ihr in der Zeitung verteilt findet.

Viel Spaß beim Raten!

(1) Sammelkartenschätze

Fred, Sara und Mona zählen ihre Sammelkarten. Fred hat so viele Karten wie Sara und noch einmal die Hälfte dazu, und Sara hat doppelt so viele wie Mona. Zusammen haben sie 300. Wie viele Karten hat jeder?

(2) Scheinsuche

Zwei Geldscheine ergeben zusammen einen Wert von 15 Euro, aber einer von ihnen ist kein 5-Euro-Schein. Um welche Geldscheine handelt es sich?

Auflösungen auf Seite 41

Öffnungszeiten Gemeindeamt Thurn

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag
von 08.00 bis 12.15 Uhr

Amtsstunden:

Montag bis Donnerstag
von 07.00 bis 12.45 Uhr und
von 14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag

von 07.15 bis 12.15 Uhr

Sprechstunden Bürgermeister:

täglich nach telefonischer

Vereinbarung sowie

Freitag von 07.30 bis 09.30 Uhr

Kanzleistunden Waldaufseher:

Montag von 08.00 bis 10.00 Uhr



Ein Holzhaus von ...

UNTERRAINER Holzbau

Wir sind überzeugt:

WOHNEN IST MEHR ALS „MENSCHENHALTUNG“

Im richtigen Zuhause lebt man gesund, geborgen und nachhaltig.

Das richtige Zuhause ist so flexibel, dass es sich an das Leben der Menschen anpassen kann, die darin wohnen. Das richtige Zuhause ist so gebaut, dass es unsere Umwelt nicht belastet und auch noch für unsere Enkel ein sinnvolles Heim sein kann.

Darum bauen wir Massivholzhäuser:

Im Rahmen einer sehr kurzen Bauzeit bauen wir gesunden, nachhaltigen Lebensraum, ein Zuhause, und nicht einfach nur ein Haus.

HOLZBAU UNTERRAINER GMBH

Schlaitenerstraße 2, 9951 Ainet, Tel. +43 4853 52460

www.holzbau-unterrainer.at



Aus der Pfarrgemeinde

Erstkommunion 2025 - ein besonderer Tag für unsere Kinder

Mit großer Freude haben wir in unserer Gemeinde am Samstag, 3. Mai 2025, die diesjährige Erstkommunion gefeiert.

Für die Kommunionkinder war es ein bedeutender Moment, auf den sie sich lange vorbereitet haben. Im festlichen Gottesdienst, zelebriert von Vikar Stefan Bodner und Dekan Franz Troyer, durften sie zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen und wurden von ihren Familien herzlich begleitet.

Wir danken allen, die diesen Tag so besonders gemacht haben.

Sandra Wilhelmer



V.l.: Johanna Gröber, Anna Wilhelmer, Johanna Waldner, Greta Wrulich, Verena Possenig, David Engeler, Anton Unterrainer, Raphael Andrijanic, Paul Moser.

Foto: Maria Unterassinger „untagrafie“

Ferienlager 2025 in Caldonazzo

Die Woche in Caldonazzo ist für uns Kinder und Jugendlichen aus Thurn immer etwas ganz Besonderes. Dieses Jahr hatten wir sogar vier Oberlienznerinnen dabei. Es ist eine Woche voller Spaß, Spiel und Sport.

Am Sonntag sind wir vom Parkplatz der Thurner Kirche gestartet und bei sonnigem Wetter in Caldonazzo angekommen. Den Vormittag am Montag genossen wir bei Sonnenschein am See und den regnerischen Nachmittag verbrachten wir in den Zelten mit Spielen. Wir freuten uns auch über einen Besuch der Organisatoren Dekan Franz Troyer und Norbert Nemmert. Am Dienstag sind wir trotz Kälte und hohen Wellen mit dem Kanu gefahren. Nachmittags durfte ein Völkerballspiel nicht fehlen. Am Abend wurde noch viel gelacht und gespielt. Den Mittwoch Vormittag verbrachten wir mit spannenden Volleyball-Matches. Am Nachmittag waren wir die meiste Zeit im Wasser. Nach dem Frühstück am Donnerstag brachen wir wieder zum See auf, wo wir den ganzen Tag verbrachten und uns bei der Wasserschlacht abkühlten. Eines der Caldo-Highlights war der große Eisbcher am Donnerstag Abend. Danach



V.l.: Emma Blassnig, Markus Leiter, Emilia Nemmert, Johannes Mußhauser, Jakob Mußhauser, Veit Lanzinger, Manuel Schneeberger, Luis Lanzinger, vorne Kyra Steiner, dahinter Lara Mußhauser, Anja Mußhauser, Sophia Dallasera, Dekan Pfarrer Franz Troyer, Luis Popodi, Linda Mußhauser, Marie Granig, Laurin Nemmert, Emma Thaler-Gollmitzer, Maria Schedl, vorne Eva Ruggenthaler, dahinter Eva Granig, Lisa Schramm, Greta Znopf, Lukas Thaler-Gollmitzer, Norbert Nemmert.

fielen wir alle müde und satt ins Bett. Das Stand-Up-Paddeln am Freitag gefiel uns allen sehr, vor allem das gegenseitige „ins-Wasser-schmeißen“. Den Abend beendeten wir mit einer lustigen Grillerei. An unserem vorletzten Tag genossen wir die letzten Stunden am See.

Nach acht Tagen Action und Spaß war am Sonntag schließlich Zeit für die Heimreise. Auch wenn das Essen nicht immer geschmeckt hat und uns das Abwaschen nicht so viel Freude gemacht hat, war es wieder eine unvergessliche Woche und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Eva Granig und Lisa-Marie Schramm



Neue Minis verstärken das Team

Wir freuen uns riesig darüber, dass wir fünf neue Minis in unser Team aufnehmen können. Bereits am Freitag, den 27. Juni, durften wir sie bei einer gemeinsamen Probe in der Thurner Kirche willkommen heißen.

Zu Beginn erkundeten wir die Sakristei und alle Gegenstände, die für eine hl. Messe benötigt werden. Anschließend gingen wir, gemeinsam mit Pfarrer Franz Trojer und meinen beiden Helferinnen Emelie Mußhauser und Sophie Waldner, den Messablauf und die verschiedenen Aufgaben am Altar durch, welche anschließend gemeinsam mit unseren Profiminis geübt wurden.

Neben den Diensten in der Kirche dürfen aber auch außertourliche Aktionen nicht zu kurz kommen, weshalb wir uns nach der Probe miteinander auf den Weg zum Gemeindehaus machten, wo es für alle einen leckeren Eisbecher gab. Den Nachmittag ließen wir mit verschiedenen Spielen in der frischen Luft ausklingen.

Ein großer Dank gilt Franz Lukasser für die Eisspende und allen fleißigen Kindern, welche die neuen Minis immer gut ins Team aufnehmen und mit ihnen gemeinsam die Dienste festigen. Wir freuen uns sehr darauf, Verena, Johanna, David, Paul und Johanna bei der Erntedankmesse im Herbst offiziell in die Gruppe aufzunehmen.

Maria Mußhauser, Minibetreuerin



Fotos: Maria Mußhauser



Foto: Christian Zeiner

30 Jahre Vorbeter bei Bittgängen nach St. Helena - Dank für langjährigen Dienst

Alljährlich finden die verlobten Bittgänge nach St. Helena statt. Die Gläubigen treffen sich beim Soga und beten dann einen Rosenkranz, während sie bergwärts pilgern. Vorbeter ist schon seit 30 Jahren **Andreas Tabernig**. Mit 2024 hat Andreas angekündigt, diese Aufgabe an jüngere übergeben zu wollen.

Bei der Hl. Messe am 19. Juli anlässlich des Helenekirch-tages bedankte sich Dekan Franz Toyer für den langjährigen und verlässlichen Dienst. Vielen Dank auch von uns Gläubigen, die immer wieder an diesen Bitttagen teilnehmen.

Christian Zeiner



Aus dem Chronikarchiv

von Marian Unterlercher und Raimund Mußhauser

Vor 70 Jahren - 1955

1955: Thurner Schüler. Leider sind nur einige bekannt. Franz Possenig (2), Klaus Possenig (7), Josef Huber (8), Florian Forcher (10), Josef Possenig (13), Rudolf Lublasser (14), Steffanie Reiter (16), Frieda Lublasser (17), Rosalia Sepperer (18), Marianne Unterweger (21), Rosmarie Moser (28), Aloisia Rohracher (29), Anni Lublasser (30).

Angaben mit Vorbehalt. Ergänzungen und Richtigstellungen an die Chronisten erwünscht!

Foto: Hans Kurzthaler



Um 1955: Blick auf Thurn und Lienz. Dieses Farbdia mit der Nummer 8 gehört zu den ersten Bildern, die Chronist Hans Kurzthaler im Chronikarchiv hinterlegt hat.

Foto: Hans Kurzthaler



2025: Im Vergleich dazu die Situation heute, aufgenommen von der Zetttersfeldstraße.

Foto: Raimund Mußhauser

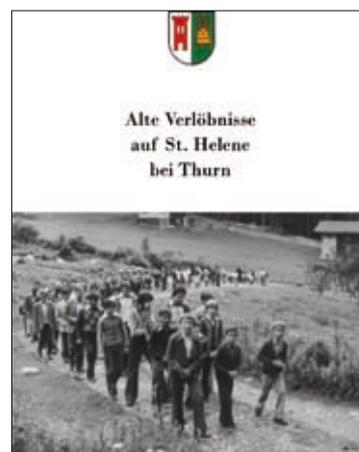


In eigener Sache

Auf vielfache Nachfrage wurden einige Bücher

„Thurn-Franziszeischer Kataster“
und
„Alte Verlöbnisse auf St. Helene“
nachgedruckt.

Wer noch Interesse hat, kann sich bei
Raimund Mußhauser,
Tel. 0676 9331200, melden.





Vor 60 Jahren - 1965

1965: Die Transalpine Ölleitung wird gebaut. Sie führt von Triest nach Ingolstadt bzw. Karlsruhe und quert den Thurner Schwemmkegel südlich des Anthofs. Nach nur drei Jahren Bauzeit konnte die Leitung 1967 in Betrieb genommen werden.

Eineinhalb Jahre benötigte man, um die Wegerechte von mehr als 6.000 Eigentümern zu erlangen. Die Gesamtkosten betragen laut Wikipedia 192 Millionen US-Dollar.

Foto: Hans Kurzthaler



Um 1965: Beim Hauser wird mit Pinzgauer Rindern gearbeitet. V.l.: Pepe, Albert, Martina und Bäuerin Antonia Albrecht.

Foto: Hans Kurzthaler



Vor 50 Jahren - 1975



1975: Jahreshauptversammlung des Theatervereins beim Wahler. V.l.: Ing. Robert Grammer, Siegmund Unterweger, Hermann Sießl, Martina Leiter, Maria Kollnig.



... außerdem dabei: Anton Hinterholzer, Josef Possenig, Raimund Moser, ?, Peter Moser (v.l.).

Fotos: Hans Kurzthaler



Vor 40 Jahren - 1985

15. November 1985: Bischof Reinhold Stecher besucht den Kindergarten.

V.l.: Bettina Mußhauser, Bischof Reinhold Stecher, Kindergärtnerin Bernadette Duregger mit Andreas Nemmert am Arm, Bernhard Reiter, Simone Petsch, Birgit Mußhauser, dahinter Johannes Nemmert.

Foto: Hans Kurzthaler



Vor 30 Jahren - 1995

1995: Firmung in Thurn mit Monsignore Josef Wolsegger.

Vorne v.l.: Simon Freithofer, Manuel Mußhauser, Angelika Reiter, Theresia Tabernig, Kathrin Pedarnig, Karin Brunner, Msg. Wolsegger; dahinter v.l.: Hubert Forcher, Maria Reiter, Regina Steidl, Ursula Mußhauser, Christine Riedler, Notburga Riedler, Caroline Reiter, Maria Mußhauser, Helmut Mußhauser.

Foto: Hans Kurzthaler



Vor 20 Jahren - 2005



31. August 2005: Das neu errichtete Kraftwerk E-Werk Unterstufe wird in Betrieb genommen. Die Gemeinde lädt zum „Tag der offenen Tür“. Das alte Kraftwerk beim Unterthaler wurde am 29. August 2005 abgeschaltet, da die Druckrohrleitung mit der neuen Leitung zur Unterstufe verbunden wurde.

Fotos: Raimund Mußhauser



Das neue **Kraftwerk Unterstufe** wurde an Stelle des 1949 in Betrieb genommenen Kraftwerks errichtet. Es verfügt über eine größere Fallhöhe und wurde westlich des alten Feuerwehrhauses errichtet. Beim Bau des neuen Feuerwehrhauses wurde es in dieses integriert. Generator und Turbine wurden von der Südtiroler Firma Tschurtschenthaler eingebaut.



2005: Pfarrer Niederwieser feiert mit 12 Kindern und ihren Angehörigen Erstkommunion. Die Erstkommunionkinder v.l.: Sara Linder, Felix Perfler, Manuel Wurzer, Johannes Salcher, Anna Neumair, Isabell Waldner, Markus Schwarzl, Marina Baumgartner, Stefan Unterfeldner, Melanie Huber, Markus Leiter, dahinter Andrea Niederbacher; hinten v.l.: Magdalena Gaschnig, Elisabeth Blaßnig und Anita Außerlechner, Elisabeth Niederbacher, Vroni Salcher, Pfarrer Eduard Niederwieser.

Foto: Raimund Mußhauser



29. Mai 2005: Regens Karl Plangger (hinten Mitte) spendet in Thurn 14 Kindern das Sakrament der Firmung. Die Firmlinge vorne v.l.: Sabrina Zeiner, dahinter Hannes Schmidt, Philipp Stadler, Bettina Forcher, Gernot Zeiner, davor Tobias Tschurtschenthaler, Lisa Forcher, Monika Unterfeldner, Thomas Unterweger, Daniel Unterweger, Stefanie Waldner, Julia Kollnig, Bianca Huber, Philipp Kollnig.

Foto: Raimund Mußhauser



Vor 10 Jahren - 2015



13. Jänner 2015: Thurner Senioren. Gottfried Waldner gratuliert Obmann Viktor Zeiner zum 70. Geburtstag.

Foto: Raimund Mußhauser



31. Mai 2015: Einweihung des neuen Zubaues beim Gemeindezentrum. Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf erhält eine CD der Musikkapelle. V.l.: Kapellmeister-Stv. Andreas Nemmert, LRⁱⁿ Patrizia Zoller-Frischauf, Kapellmeister Patrick Winkler, Obmann Johannes Nemmert.

Foto: Raimund Mußhauser



Viel Abwechslung im Kindergarten Thurn

Im Thurner Kindergarten erlebten die Kinder heuer wieder ein abwechslungsreiches und fröhliches Jahr, in dem viel gefeiert, gespielt und gelernt wurde.



Ostern und das traditionelle Eierpecken

Im Rahmen unserer Osterfeier freuten sich die Kinder über das beliebte Eierpecken, bastelten eifrig Osterkörbchen und sangen stimmungsvolle Lieder rund ums Osterfest.



Natur erleben - unsere Ausflüge

Bei Ausflügen und auf unserem Freigelände konnten die Kinder ihre Umwelt erkunden, Tiere und Pflanzen beobachten und viele neue Eindrücke sammeln. So konnten wir auch das Ausbrüten von drei Spechtbabies beobachten, von denen sich eines noch auf der Fensterbank vom Kindergarten von uns verabschiedet hat.



MINT-Projekte: Von der Kaulquappe zum Frosch - wer wohnt in unseren Gärten

Mit großer Begeisterung nahmen die Kinder am naturwissenschaftlichen Projekt „Von der Kaulquappe zum Frosch“ teil. Durch eine Mitförderung konnten wir ein neues Aquarium anschaffen, in dem die Entwicklung der Tiere hautnah miterlebt wurde. Im bereits vorhandenen Terrarium konnten die Kinder ihre mitgebrachten Schnecken, Asseln, Käfer, ... beobachten. Zudem konnten weitere Materialien zur mathematischen Frühförderung erworben werden - ein Gewinn für die pädagogische Arbeit.



Danke, Emelie!

Besonders bedanken möchten wir uns bei Emelie Mußhauer, die uns das gesamte Kindergartenjahr als Praktikantin jeden Freitag unterstützt hat. Mit viel Einsatz und Herz hat sie unser Team bereichert.

Wir wünschen Emelie für ihren weiteren Weg alles Gute!



Abschlussfest und Schulstart

Zum Ausklang des Kindergartenjahres feierten wir gemeinsam mit allen Familien unser Familienfest. Dabei verabschiedeten wir unsere **10 Schulstarterinnen und Schulstarter**, die ab Herbst neue Wege gehen werden. Wir wünschen ihnen einen gelungenen Schulbeginn!

Wir freuen uns über die schöne Zeit und blicken voller Vorfreude auf das nächste Kindergartenjahr.

Sandra Lukasser



Neues aus der Volksschule

Präventionsprogramm

Cyberkids

Am 31. März bekamen die Kinder der 2. Klasse (3. und 4. Schulstufe) Besuch von Inspektor Manuel Schmidler von der Polizei Lienz.

In einem interessanten und kurzweiligen, kindgerecht aufbereiteten Vortrag, in den auch die Kinder immer wieder mit eingebunden wurden, gab Manuel Empfehlungen für einen verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit dem Internet und wies auf die Gefahren und deren Vermeidung hin.

Andreas Kehrer



Instrumentenvorstellung

Sie hat sich ja bereits zu einer lieb gewordenen Tradition entwickelt - die Instrumentenvorstellung, die alljährlich im Probelokal der Musikkapelle stattfindet und heuer im Speziellen von Jugendreferentin Leonie Wibmer organisiert wurde.

Auch Obmann Roland Waldner ließ es sich nicht nehmen, vorbeizuschauen. Eva Weiler und Stefan Girstmair, zwei Lehrkräfte aus der Musikschule Lienz, stellten den Kindern die Klarinette, die Trompete, das Flügelhorn und das Tenorhorn vor, erste Spielversuche der Kinder auf den Instrumenten inklusive!

Am Schluss erwartete uns noch eine Jause, die Obmann-Stv.ⁱⁿ Doris Girstmair bereits hergerichtet hatte.

Herzlichen Dank an die MK Thurn für die immer wieder feine Veranstaltung!

Andreas Kehrer



**Glasfaser mit 300 Mbit/s
wirklich bis ins Haus!**

RegioNet - Das eigene Glasfasernetz der 15 Gemeinden des Lienzer Talbodens.
Ultraschnelles Internet ermöglicht ungeahnte Chancen für Betriebe.
Für Bildung. Für Freizeit. Für uns alle. Info: www.ZukunftsraumLienzerTalboden.at





ÖAMTC Aktion „Hallo Auto“

Am 21. Mai fuhren die Kinder der 2. Klasse (3. und 4. Schulstufe) mit dem Stadtbus zum Bahnhof Lienz. Nach einem kurzen Fußmarsch fanden wir uns am Platz vor der Dolomitenhalle ein. Dort vermittelte uns eine Dame vom ÖAMTC das richtige Verhalten als Fußgänger bei herannahenden Fahrzeugen. Es hängt von mehreren Faktoren ab, wann ein Auto zum Stehen kommt. Zu diesem Zweck konnten sich die Kinder sogar selbst ins Auto setzen und durften als Beifahrer das Bremspedal selbst betätigen. Ein großes Aha-Erlebnis bereitete der lange Bremsweg und der Unterschied zwischen trockener und nasser Fahrbahn!

Andreas Kehrer



Starker Auftritt der Thurner VS Kicker!

Am 12. Mai fuhr unser Team, in Begleitung von Trainer Georg Rohracher, dem Schulkoordinator Andreas Kehrer und einigen Eltern und Schlachtenbummlern ins Römerstadion Dölsach. Dort hatten sich 20 Volksschulmannschaften aus ganz Osttirol eingefunden, um den Turniersieger zu ermitteln. Obwohl unser siebenköpfiges Team außer einem Mädchen und nur einem Viertklässler ausschließlich aus Drittklässlern bestand, schlug es sich sehr gut und konnte den ausgezeichneten 6. Rang belegen. In der Vorrunde traf man auf den späteren Vizemeister VS Lienz Süd, gegen den man bereits mit 2:0 in Führung lag, im Endeffekt aber dann doch noch mit 2:4 verlor. Das zweite Spiel gegen die VS Debant 1 ging ebenfalls unglücklich mit 0:1 verloren. Im dritten Vorrundenmatch konnte die VS Prägraten mit 3:2 besiegt werden. Durch den abschließenden 4:0-Sieg gegen die VS Schlaiten wurde man Gruppenzweiter von fünf Teams und spielte in der nächsten Runde gegen einen weiteren Gruppenzweiten, die VS Oberlienz. Diese konnte mit 2:1 besiegt werden, was das Spiel um Platz 5 bedeutete. Dieses abschließende Match gegen die VS Lienz Nord ging knapp mit 2:3 verloren, was den finalen Endrang 6 zur Folge hatte.

Ein großes Dankeschön an das Betreuerpaar Georg und Denise Rohracher für die vielen, professionell geleiteten Trainingseinheiten und herzliche Gratulation an unser tolles Team!

Andreas Kehrer





Jahresprojekt „Der Kern“

Endlich ist unser Jahresprojekt abgeschlossen. Mit viel Freude und Eifer gestalteten die Schüler der 1. und 2. Schulstufe ihr erstes Buch. „Der Kern“, ein Kinderbuch von Bärbel Haas, erzählt die Geschichte von einem Sonnenblumenkern bis zur Sonnenblume. Auch beim Binden ihres Buches halfen die Kinder fleißig mit.

Maria Huber-Wahler



Besuch vom Imker

Lauter interessante Dinge über Bienen erzählte Florian Holzer, ein Imker aus Oberlienz.

Mit einem Schaubienenstock besuchte er die VS Thurn, um den Kindern das Imkern schmackhaft zu machen. Höhepunkt dieser Stunde war wohl das Markieren der Bienenkönigin (Drohnen mussten natürlich als Königinnenersatz erhalten). Ein herzliches Dankeschön an Florian!

Maria Huber-Wahler



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird nach Möglichkeit auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Akademische Titel werden nicht berücksichtigt.

„Kunst in der Volksschule“





Innsbruck-Aktion 2025

Am 16. und 17. Juni ging es für die Dritteler und Vierteler der Volksschule Thurn auf große Fahrt: Zusammen mit den Kindern der Volksschulen Oberlienz, Thal und Assling verbrachten sie zwei tolle Tage in der Landeshauptstadt.

Den interessierten Schülern wurde von den Lehrpersonen ein buntes, abwechslungsreiches Programm geboten, so dass niemand über Langeweile klagen musste. Das erste Mal ohne Mama irgendwo auswärts zu schlafen, war ein Erlebnis für die Kinder, wenngleich auch die eine oder andere Träne vergossen wurde. Unter dem Strich waren es zwei großartige Tage mit einer Fülle unvergesslicher Erlebnisse für die Kinder!

Andreas Kehrer



Stadtführung durch Lienz

Kurz nach dem Besuch der Landeshauptstadt erkundeten die „großen“ Kinder der 3. und 4. Schulstufe auch die Bezirkshauptstadt Lienz. Die äußerst kompetente Stadtführerin Elisa de Gaetani schaffte es vorzüglich, das Interesse bei den Kindern zu wecken. In Lienz gibt es viele Sachen zu entdecken, vieles hat man schon gesehen, aber vielleicht nicht immer richtig hingeschaut. Zusammen haben wir Lienz sozusagen „mit ganz anderen Augen“ gesehen.

Andreas Kehrer



INGENIEURBÜRO FÜR BAUWESEN



DI. ARNOLD BODNER
STATIK - WASSERBAU – BETONBAU
STRASSENBAU

A-9900 LIENZ, Rosengasse 15
 Tel. 04852 / 71673 Fax 04852 / 71673 – 2

www.dibodner.com email: arnold.bodner@dibodner.com



Thurner SeniorInnen

Unser Frühjahrs- und Sommerprogramm im Überblick

Alle Wanderungen bzw. Ausflüge fanden mittwochs statt.

- 12. März: Wanderung zum Aineter Teich
- 9. April: Tassenbacher See-Rundwanderung, Fahrt mit dem Zug
- 14. Mai: Unsere Wallfahrt nach Lavant
- 11. Juni: Bahnfahrt nach Lind ob Velden
- 29. Juni: Einladung JB/LJ zu einem Nachmittag ins Kammerland
- 9. Juli: Villgraten - Fahrt mit dem Bundschuh-Bus, Besuch und Führung Wegelate Säge

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch im Namen unserer Seniorinnen und Senioren ganz herzlich bei **Andreas Tabernig** bedanken. Er hat die **gemeinsamen Spaziergänge am Mittwochvormittag** übernommen, z.B. Rundwanderung über Amlach nach Lienz, in die Galitzenklamm, zum Gribelehof, ...

Zum 9. April: Tassenbacher See

Wir benützten diesmal wieder Bus und Bahn, war gut machbar!

Beim Spaziergang um den See war es anfangs sonnig, aber ziemlich erfrischend! Ein späterer Termin wäre sinnvoll gewesen, haben wir festgestellt. Tapfer marschierten wir noch die 4 km nach Heinfels hinauf zum „Brückenwirt“. Nach Aufwärmen und Stärkung, es gab leider nur Toast oder Gulaschsuppe, ging es zurück zum Bahnhof Heinfels und mit dem Zug nach Lienz. Auf den Bus nach Thurn mussten wir nicht lange warten. Es hat alles gut geklappt, aber dann hat sich herausgestellt, dass es der dritte oder sogar der vierte Ausflug nach Tassenbach war!

Leider konnte unsere Fini nicht mitkommen. Sie hatte sich schwer verletzt. Wir wünschen ihr an dieser Stelle baldige Besserung!



Vor der Wallfahrtskirche Lavant. V.l.:
Gerti Baumgartner,
Katharina Forcher,
Frieda Unterweger,
Josef Baumgartner,
Anton Baumgartner,
Siegmund Unterweger.

Foto: Elisabeth Blaßnig

Zum 14. Mai: Lavant

Wir wanderten gemütlich zur Wallfahrtskirche hinauf. Dort verweilten wir zu einem stillen Gebet und sangen gemeinsam „Maria zu lieben“. Danach besuchten wir noch die ursprüngliche Kirche oberhalb, ein sehr schön erhaltenes, renoviertes Gotteshaus! Zum

Schluss kehrten wir in der „Römerstube“ ein.

Für Frieda und Siegmund Unterweger ein besonderer Tag, feierten sie doch ihre Diamantene Hochzeit, zu der wir gerne und herzlich gratulieren durften!

LET'S DO IT **NUSSDORF-DEBANT**
DEIN FACHMARKT FÜR WERKZEUG UND GARTEN.
Glocknerstraße 4, Tel. 04852/72930-0, lets-doit.at
MO-FR 7.30-18.00, SA 8.00-13.00

HOL' DIR JETZT DIE
KUNDENKARTEN-APP
UND WERDE ZUM
PRO

WIRTSCHAFTS

QR codes for App Store and Google Play



Zum 11. Juni:

Ausflug nach Lind ob Velden

Da ich auch schon ein „gewisses“ Alter erreicht habe, wurde ich eingeladen, bei dem Ausflug der Senioren nach Lind ob Velden mitzumachen. Es war ein richtig feiner Tag, der mit der Regiobusfahrt zum Lienzener Bahnhof begann. Mit dem günstigen Aus-Raus-Ticket der ÖBB fuhren wir mit der Bahn nach Lind ob Velden am schönen Wörthersee. Den haben wir an diesem Tag aber nicht gesehen :).

Aussteigen und die Straße überqueren war das Erste, Einkehr in den Gasthof „Falle“ war das Zweite und schlemmen wie die Kaiser war das Dritte, was wir nach unserer Ankunft taten - es war bereits 11:30 Uhr und wir hatten Hunger. Reisen macht bekanntlich hungrig! Wir staunten nicht schlecht, als unsere Bestellungen serviert wurden. Die Teller und Schüsseln quollen fast über, so groß waren die Portionen.

Um das Gegessene zu verdauen und auch etwas Bewegung in die Gruppe zu bekommen, brachen wir auf und erkundeten mit einem gemütlichen Spaziergang das Dorf. Angelika und Rudi Forcher kennen sich dort gut aus und konnten viele Fragen beantworten.

Der Aufenthalt in Lind ob Velden war schön, aber kurz, denn um nach Hause zu kommen, mussten wir bald wieder zurück zum Bahnhof. Der Zug wartet bekanntlich nicht auf unpünktliche Fahrgäste.

Danke, Angelika und Rudi, für die tolle Idee, mit uns ins Kärntnerland zu fahren!

Luise Hofmann

Nachmittag im Kammerlanderhof

Am 29. Juni hat uns die Landjugend in den Kammerlanderhof eingeladen. Es gab Kaffee, Bier, Wein, Säfte und eine große Auswahl an Kuchen. Leider waren nicht alle Seniorinnen und Senioren gekommen. Ein Grund wird wohl die Katastrophenwarnung wegen der schlechten Luft durch den Großbrand in der Debant gewesen sein, aber die Kartenspieler waren vollzählig da! Wir ließen uns gerne verwöhnen.

Es war ein feiner Nachmittag und alle haben sich gut unterhalten. Wir bedanken uns hiermit ganz herzlich bei den



Lind ob Velden. V.l.: *Andreas Tabernig, Anna Mariacher, Fini Obermoser, Lisl Nock, Bernadette Reiter, Josef Baumgartner, Erika Gruber, Katharina Forcher, Elisabeth Blaßnig, Angelika Forcher, Maria Luise Zeiner, Rudi Forcher, Franz Lukasser.*

Foto: Luise Hofmann

jungen Leuten für die Mühe, die sie sich für uns gemacht haben.

Diese Einladung hat uns sehr gefreut, das war eine richtig gute Idee!

Zum 9. Juli:

Villgraten, Freilichtmuseum „Alpines Leben“

Obwohl vieles für uns nicht neu war, das Freilichtmuseum ist in jedem Fall einen Ausflug wert. Zwei nette junge Angestellte haben uns schon erwartet und uns durch die Ausstellung geführt. Das Museum entstand in jahrelanger Arbeit, bis alles so eingerichtet war, wie es sich jetzt darstellt:

Von der Mühle über den Lodenstampf, die Wegelate Säge, eine Almhütte und ein Bauerhaus, wurde alles liebevoll zusammengetragen, renoviert und wieder aufgebaut. Wir waren sehr neugierig, staunten und hatten viele Fragen. Die Mühle, den Lodenstampf und die „Venezianer Säge“ hat der umsichtige Begleiter sogar in Betrieb gesetzt. So konnten wir uns gut vorstellen, wie alles nur mit der Kraft des Wassers funktionieren kann. Für Seppl Forcher natürlich altbekannt, hatten „Soga“ doch selbst eine Säge!

Das Bauernhaus, Einhof „Neuhaus“, aus dem 18. Jhd. ist ebenso sehenswert. Es wurde sorgfältig restauriert und so eingerichtet, dass der Verein

kleine Veranstaltungen, wie auch bei uns im Kammerland, anbieten kann.

Nach diesen zwei spannenden Stunden haben wir uns von den netten, bemühten Leuten verabschiedet und sind noch nach Kalkstein zum Essen gefahren. Es war ein wunderbarer Tag.

Wir bedanken uns sehr bei Bgm. Reinhold Kollnig und der Gemeinde für die Unterstützung. So konnten wir dieses Mal den Bus von Bundschuh Reisen nehmen.

Elisabeth Blaßnig

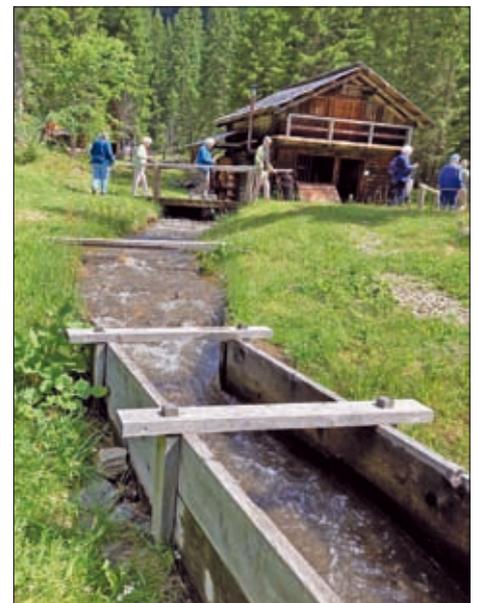


Foto: Elisabeth Blaßnig



Freiwillige Feuerwehr Thurn



Foto: Matthias Possenig

Florianimesse

Am 27. April 2025 versammelten sich die Kameraden der Feuerwehr Thurn zur traditionellen Florianimesse. Dieser Tag stand ganz im Zeichen des Gedenkens, des Dankes und der Stärkung des Gemeinschaftsgefühls innerhalb der Feuerwehr und der Dorfbevölkerung.

Die Messe wurde in der St. Nikolauskirche abgehalten und von Vikar Stefan Bodner zelebriert. Die musikalische Gestaltung übernahm eine Bläsergruppe der Musikkapelle Thurn, die der Feier einen würdigen und festlichen Rahmen verlieh.

Im Anschluss an den Gottesdienst versammelten sich die anwesenden Kameraden in der „Zentrale“ zum gemeinsamen Mittagessen. Dies bot eine hervorragende Gelegenheit zum Austausch und zur Pflege der Kameradschaft.

Im Zuge der Floriani-Feierlichkeiten wurden auch drei Kameraden durch das Kommando befördert:

Beförderungen

zum Hauptfeuerwehrmann:

- Martin Albrecht
- Manuel Wurzer
- Markus Schwarzl

Die Florianimesse 2025 war somit nicht nur ein religiöser Akt, sondern auch ein gelebtes Zeichen der Wertschätzung für die freiwillige Feuerwehrarbeit und ein Fest der Kameradschaft.

Paul Gstrein

Übungsbetrieb im Frühjahr

Das Frühjahr 2025 war für die Feuerwehr Thurn eine intensive Phase der Aus- und Weiterbildung. Durch eine Reihe spezialisierter Übungen wurden die Kameraden auf vielfältige Einsatzszenarien vorbereitet.

März: Führung und Grundlagen im Fokus

Der März startete mit einer wichtigen Schulung für die Gruppenkommandanten, bei der digitale Hilfsmittel und Einsatzregeln bei Photovoltaikanlagen im Mittelpunkt standen. Parallel dazu vertieften zwei Gruppenübungen das wichtige Thema Geräte- und Fahrzeugkunde, essenziell für den sicheren Umgang mit der umfangreichen Ausrüstung.

Mai: Spezialisierung auf Forstunfall und Kraftwerksbrand

Im Mai lag der Schwerpunkt auf komplexeren Szenarien. Gruppe 1 beübte einen Forstunfall - ein realistisches Szenarium in unserem Einsatzgebiet, das besondere Kenntnisse in der technischen Rettung erfordert. Gleichzeitig trainierte Gruppe 2 einen Brand nach einer Explosion in einem Thurner Kraftwerk, was spezielle Lösch- und Sicherungsmaßnahmen unter potenziell gefährlichen Bedingungen abverlangte.



Übung Forstunfall



Übung Kraftwerksbrand



Übung Brand beim Rottmann

Juni: Erste Gesamtübung zur Koordination

Im Juni fand die erste Gesamtübung der beiden Gruppen statt, bei der ein Brand beim Rottmann simuliert wurde. Diese umfassende Übung diente nicht nur der Festigung des Gelernten, sondern auch der Koordination und dem reibungslosen Zusammenspiel beider Gruppen unter Einsatzbedingungen.

Ein besonderer Dank gilt allen Übungsvorbereitern sowie den Besitzern bzw. Verantwortlichen der Übungsobjekte.

Paul Gstrein

Landes-Feuerwehrleistungsbeiwerb in Sillian

Am 13. und 14. Juni 2025 fand in Sillian der 61. Landes-Feuerwehrleistungsbeiwerb statt. Die Freiw. Feuerwehr Thurn war mit drei Beiwergsgruppen vertreten.

Erstmals nahm die neu gegründete Gruppe „Thurn 3“ in Ausbildung teil. Dabei konnten sie wertvolle Erfahrungen in den Kategorien Bronze und Silber sammeln und mit einem zufriedenen Ergebnis das Abzeichen holen. Der Ausschuss der FF Thurn gratuliert den Teilnehmern recht herzlich.

Auch die Beiwergsgruppen „Thurn 1“ und „Thurn 2“ stellten ihr Können und ihre Routine unter Beweis und konnten den Beiwerg ebenso erfolgreich absolvieren.



Gruppe Thurn 1. Vorne v.l.: Philipp Stadler, Alexander Kollnig, Daniel Unterweger, Kevin Ackerer; hinten v.l.: Daniel Reiter, Bernhard Kurzthaler, Harald Zeiner, Christian Gander, Andreas Gander.

Bronze ohne Alterspunkte / Leistung

Löschangriff 42,13 sek. - 20 Fehlerpunkte Rang 21

Silber ohne Alterspunkte / Leistung

Löschangriff 51,41 sek. - 15 Fehlerpunkte Rang 10



Gruppe Thurn 2. Vorne v.l.: Christian Leiter, Philipp Zeiner, Stefan Unterfeldner, Florian Unterweger; hinten v.l.: Markus Schwarzl, Sebastian Zeiner, Paul Gstrein, Martin Albrecht, Matthias Possenig.

Bronze ohne Alterspunkte / Leistung

Löschangriff 45,12 sek. - 0 Fehlerpunkte Rang 12

Silber ohne Alterspunkte / Leistung

Löschangriff 56,62 sek. - 30 Fehlerpunkte Rang 12



Gruppe Thurn 3. Vorne v.l.: Tobias Baumgartner, Andreas Zeiner, Matthias Moser, Johannes Albrecht, Stefan Albrecht; hinten v.l.: Julian Hassler, Mathias Ackerer, Martin Albrecht, Sebastian Zeiner, Manuel Wurzer.

Bronze ohne Alterspunkte / Ausbildung

Löschangriff 52,62 sek. - 20 Fehlerpunkte Rang 5

Silber ohne Alterspunkte / Allgemein

Löschangriff 59,93 sek. - 30 Fehlerpunkte Rang 11

Die Beiwergsgruppe „Thurn 3“ bedankt sich bei Martin Zeiner, der sie mit großem Engagement und viel Geduld ausgebildet und auf den Beiwerg vorbereitet hat.

Matthias Moser



alle Fotos: FF Thurn

Brandeinsatz Jugendheim

Am Sonntag, den 22. Juni 2025, wurden die FF Thurn und die FF Gaimberg zu einem „Kleinbrand im Freien“ am Zettlersfeld alarmiert. Bei der Anfahrt und bei erster Erkundung stellte sich jedoch heraus, dass das ehemalige Jugendheim am Zettlersfeld in Vollbrand stand. Sofort wurde Alarmstufe 2 ausgelöst und die Feuerwehren Lienz, Oberdrum, Oberlienz und Nußdorf-Debant nachalarmiert.

Durch das rasche Eingreifen konnten die östlich gelegene St. Michaelskirche und ein direkt am Brandobjekt liegender TINETZ-Transformator geschützt werden. Das Brandobjekt konnte aufgrund der Brandausbreitung nicht mehr gerettet werden. Durch drei Zubringerleitungen konnte der Brand unter Kontrolle gebracht werden. Zur Bekämpfung verbliebener Glutnester wurde im weiteren Verlauf die Decke der Jugendherberge mithilfe

eines schweren LKW's angehoben. Die Löscharbeiten dauerten bis in die Abendstunden des Sonntags an. Insgesamt standen 144 Männer und Frauen mit 20 Fahrzeugen im Einsatz. Das Kommando der FF Thurn bedankt sich bei allen Einsatzkräften für die Unterstützung sowie die gute Zusammenarbeit und vor allem bei den eigenen Kameraden für den verlässlichen und schnellen Einsatz.

Florian Unterweger

Am frühen Abend des 26. Juni zog ein **heftiges Gewitter mit starkem Sturm** über den Lienzer Talboden. Das Unwetter brachte unzählige Blitze mit sich, die den Himmel erleuchteten und für eine beeindruckende, aber auch beängstigende Atmosphäre sorgten. Ein Blitzschlag führte zu einem Stromausfall, von dem mehrere Gemeinden betroffen waren. Es dauerte bis in den nächsten Vormittag hinein, bis die technischen Einsatzkräfte die Versorgung wieder vollständig herstellen konnten.

Claudia Wilhelmer



Andreas Wilhelmer konnte genau diesen Blitz, der zum längeren Stromausfall führte, mit der Kamera einfangen.



Ein abwechslungsreiches Programm im ersten Halbjahr!

Der neue/wiedergewählte Vereinsvorstand hat sich auch heuer wieder bemüht, die unterschiedlichsten Veranstaltungen zu organisieren. Im ersten Halbjahr waren das bereits fünf Konzerte, zwei Lesungen und ein Vortrag.

Konzerte

Wie schon Ende 2024 hat wieder die Zusammenarbeit mit dem Verein UMMI GUMMI dem Publikum ein tolles Konzert mit **Keith St. John (USA)** und **Allen Brentini (CRO)** beschert. Besonderen Zuspruch erfuhren auch die Darbietungen von **Kyera & Band** sowie der Auftritt der Osttiroler Liedermacherin **Souph**. Die enorme Qualität der Musiker kam im akustisch hervorragenden Ambiente voll zur Geltung und sorgte für viel Beifall des Publikums.



Souph in Concert unterstützt von Tamara Schneider.

Nach dem Auftritt von **Ranacher & Schober** Anfang Juni schloss der Konzertreigen im ersten Halbjahr mit der „Sommerserenade“ von **QuinTirol** ab. Besonders letzteres Ensemble hat durch die Professionalität beeindruckt und der Konzertbericht im Osttiroler Boten von Lilly Papsch lobte die Vorstellung in höchsten Tönen.



„Sommerserenade“ von QuinTirol.

Fotos: Bernhard Wilhelmer

Lesungen

Unser Verein hat auch an der von der Osttiroler Kulturspur organisierten Veranstaltungsreihe „**TexTour**“ teilgenommen. Mit einer Lesung zu Gast war dabei **Oswald Blassnig**, der auch als Mitautor der Lienzer Wandzeitung bekannt ist.



Katharina Köller liest aus ihrem Roman „Wild wuchern“.

Die zweite Lesung kam über eine Zusammenarbeit mit der Buchhandlung TYROLIA zustande. Die Schriftstellerin **Katharina Köller** las aus ihrem neuen Buch „**Wild wuchern**“. Nicht nur der Text selbst faszinierte die Zu-

hörer-schaft, sondern auch die Art des Vortrags war beeindruckend. Katharina Köller ist ja nicht nur Autorin, sondern auch Schauspielerin und Theatermacherin. Einfühlsam war auch die musikalische Umrahmung durch Dr. Josef Großmann am Saxophon.

Museumstage

Natürlich haben wir im Sommer auch wieder das Museum montags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Fotoausstellung

Als zusätzlicher Anreiz wird dabei ab 25. August eine **Fotoausstellung** von **Markus Mayr** präsentiert. Markus Mayr ist Berufsfotograf und Kameramann beim ORF-Tirol. Die **Vernissage**

zu dieser Ausstellung findet am 22. August 2025 um 19:30 Uhr statt.

Trombone Powerdays

Am 4. September 2025 um 19 Uhr werden wieder die Posaunen erschallen. Unter der Leitung von **David Luidold** findet das Abschlusskonzert der **Trombone Powerdays** am Kammerlanderhof statt.

Was gibt es sonst noch?

Alle Neuigkeiten und Bilder von den Veranstaltungen findet ihr auf unserer Homepage: kammerlandmuseum.jimdo.com

Wir freuen uns schon auf euren Besuch bei unseren Veranstaltungen!

Obmann Otto Unterweger



Die Heimatbühne Thurn präsentierte eine Komödie in drei Akten von Heinz-Jürgen Köhler mit dem Titel

„Männerfrei“



... und der Titel ist auch das Motto dreier Freundinnen, wenn sie ihren jährlichen Mädelsurlaub in der luxuriösen Jagdhütte antreten, fernab von Haushalt, Alltag und Männern, dafür mit einem gut gefüllten Weinkeller. Aber dieses Jahr ist alles anders und gleich vier Männer betreten die kleine, detailverliebt zum Jagdhaus umgebaute Bühne im Thurner Gemeindesaal. Der versuchte Verkauf des geliebten Feriendomizils durch die mordlustige Witwe des Almbesizers, die mit ihrem Butler und ihrem Chauffeur anreist und die Anwesenheit vom Käufer und seinem Freund, sowie die unerwarteten Besuche der Försterin führen zu turbulenten Verwicklungen, rabenschwarzen Krimimomenten und zahlreichen Pointen und - wie sollte es anders sein - das natürlich sehr zur Freude des Publikums.

Am 4. April wurde vor ausverkauftem Thurner Gemeindesaal Premiere gefeiert und bei insgesamt sieben Vorstellungen konnten sich die theaterfreudigen Besucher von der Spiellust der Thurner Laiendarstellerriege in ihren Bann ziehen lassen und sich vor allem vor Lachen biegen.

Für die Wahl des Stückes und teilweise Spielleitung zeichneten sich wie gewohnt Regina Draschl und Andrea Niederbacher verantwortlich. Erstmals übernahm auch unsere geduldige



Sitzend v.l.: Matthias Possenig, Andrea Niederbacher, Anna Possenig, Regina Draschl; stehend v.l.: Veronika Zeiner, Barbara Hassler, Bettina Moser, Werner Schmidt, Florian Unterweger, Daniel Unterweger, Bettina Holzer.

Foto: Gernot Possenig

Souffleuse Bettina Moser einen großen Regiepart.

Unter der Dreimäderlaufsicht zeigten ihr beispielhaftes Können Regina Draschl, Andrea Niederbacher und Anna Possenig, als die drei nicht immer harmonisierenden Freundinnen, die die Lösung aller Probleme hauptsächlich im Weinkeller fanden. Barbara Hassler spielte die schwarze Witwe mit beängstigender Originalität und Werner Schmidt als ihr Butler war in

seiner Darstellung genauso grandios wie sein Kostüm. Daniel Unterweger, in pinken Schuhen und mit flotter neuer Frisur, gezaubert von unserer virtuoson Maskenbildnerin Bettina Holzer, und Florian Unterweger, fesch gekämmt, im braven Outfit, konnten als Paar und wohlgermerkt nicht als Brüderpaar die Lacher auf ihre Seite ziehen. Veronika „Vroni“ Zeiner war als Försterin eine Wucht - und jetzt weiß wohl wirklich jeder, dass die Thurner Jäger nicht zu





Fotos: Manuela Neumair

Fuß gehen. Diese bereits bekannten und wahrhaft schon professionellen Spieler bekamen auch dieses Jahr wieder ein neues Ensemble-Mitglied. „We proudly present“ Matthias Posenig, der als Chauffeur Oskar sein glänzendes Debüt feierte. Von Jänner bis Palmsonntag war es wieder eine intensive Theaterzeit mit viel Lernen, Proben, Bühne bauen und Organisieren. Eine Zeit, die arbeits-

reich aber auch immer voll Freude, Lachen und Freundschaft ist, und vor allem wie im Flug vergeht. Und wenn dann das Stück gefällt und der begeisterte Applaus von unserem treuen Publikum den Thurner Gemeindesaal zum Beben bringt, ist das wohl der größte Dank für all die Mühen. Was uns noch bleibt – ein herzliches Vergelt's Gott allen Sponsoren, allen helfenden Händen vor, auf und hinter

der Bühne, allen, die sonst irgendwie mitgewirkt haben, um dieses Stück auf die Bühne zu bringen und unseren so zahlreich erschienenen Zuschauern. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal - denn nach dem Theater ist vor dem Theater.

Manuela Neumair

Tigermücke: Eine invasive Mückenart
Aedes albopictus

Die Asiatische Tigermücke stammt ursprünglich aus Südost-Asien. Seit ca. 30 Jahren breitet sie sich von Süden her in Europa aus. Steigende Temperaturen im Zuge der Klimaerwärmung begünstigen diese Verbreitung. 2022 wurde die Tigermücke in Österreich erstmals in allen Bundesländern nachgewiesen.

In Städten bieten Parks und Gärten viele potenzielle Brutstätten und erleichtern so die Ansiedlung der Tigermücken. „Wärmeinsel“-Effekte und künstliche Bewässerung erhöhen ihr Überleben und den Bruterfolg. Es ist daher davon auszugehen, dass sich die Tigermücken ohne geeignete Gegenmaßnahmen noch weiter ausbreiten werden.

Erkennungsmerkmale

5 bis 10 mm

Lebenszyklus

Tigermücken sind Containerbrüter und bevorzugen zur Eiablage kleine Wasserstellen wie zum Beispiel:

■ Baumhöhlen	■ Gullies	■ Pflanzenuntersetzer	■ Flaschen
■ Regentonnen	■ Blumenvasen	■ Eimer	■ Gläser
■ Vogeltränken	■ verstopfte Dachrinnen	■ Dosen	■ Autoreifen
■ Gießkannen			

Tigermücken sind ab einer Temperatur von 10° C aktiv, meist von Mai bis Oktober.

Krankheiten
Tigermücken sind potentielle Überträger von bei uns noch nicht üblichen Krankheiten wie zum Beispiel:
 ■ West Nil-Fieber
 ■ Dengue-Fieber
 ■ Zika-Virus-Infektion oder
 ■ Chikungunya-Fieber

Mosquito Alert
Tigermücken können über die Mosquito Alert App gemeldet werden.

Tigermücke
Potenzieller Überträger von Infektionskrankheiten
Vermeidung von Brutstätten - Helfen Sie mit!

Bekämpfung:

- Kleine Wasserstellen einmal pro Woche entleeren
- Gegenstände, in denen sich Wasser sammeln kann, unter Dach lagern
- Gefäße, in denen sich Wasser sammeln kann, umdrehen
- Regentonne abdecken
- Dachrinnen sauber halten
- Kleinstwasserstellen entfernen, abdecken oder mit Sand befüllen

Überwinterung verhindern:
Die Eier der Tigermücken können den Winter überleben. Behälter, in denen sich Wasser sammeln kann, sollen vor dem Winter gründlich gereinigt werden. Die Eier können auch überleben, wenn der Behälter austrocknet.

Schutz vor Stichen:

- Fenster und Türen mit feinmaschigen Insektenschutzgittern verschließen
- Lange, helle Kleidung tragen
- Insektenschutzmittel verwenden

Gartenteiche - Kein Problem:
In Gartenteichen und Schwimmteichen leben natürliche Fressfeinde wie zum Beispiel Libellenlarven, die die Gelsenlarven fressen. Planschbecken allerdings bieten einen guten Lebensraum für die Larven der Tigermücken und sollen einmal pro Woche entleert werden.

Meldung von Tigermücken:
Helfen Sie mit, die Verbreitung von Tigermücken zu überwachen. Funde von möglichen Tigermücken können mit Foto über die App Mosquito Alert gemeldet werden.



25 Jahre Musikkapelle Thurn - ein Jahr voller Highlights und Erinnerungen



Berichte: Bettina Schmidt

Benefizkonzert der Militärmusik Kärnten

Am 10. April ging es für uns bereits mit einem ersten Highlight zum Auftakt ins Jubiläumsjahr. Die Militärmusik Kärnten begeisterte im vollbesetzten Thurnsaal das Publikum mit einem abwechslungsreichen Konzertprogramm - von klassischen Märschen über moderne Werke bis hin zu beeindruckenden, solistischen Darbietungen. Besonderen Applaus erhielten ein wunderschönes Euphonium-Solo sowie eine mitreißende Schlagzeugshow samt Schuhplattler-Einlage.

Besonders stolz sind wir, dass unser Mitglied Tobias Baumgartner nicht nur bei der MK Thurn, sondern auch im Schlagzeugregister der Militärmusik Kärnten mitwirkt!

Der feierliche Abend wurde beim Schlussmarsch „mit wehenden Fahnen“ musikalisch beendet und klang in gemütlicher Runde aus.

Der Erlös des Benefizabends in Höhe von 1.500 € bleibt zweckgebunden im Vereinsbudget und wird bei entsprechendem Bedarf zur Verfügung gestellt.



V.l.: Roland Waldner, Tobias Baumgartner, Oberst Dietmar Pranter, Johannes Nemmert.

Foto: Bettina Schmidt

Auszeichnungen für unsere MusikantInnen!

Auch das gehört zu einem besonderen Musikjahr: die Anerkennung für Fleiß, Ausdauer und musikalisches Können. Wir freuen uns, wieder einige unserer Mitglieder für ihre Leistungen ehren zu dürfen!

Leistungsabzeichen:

- Bronze: Valentina Wibmer (Oboe)
- Silber: Laurin Nemmert (Schlagzeug)
- Silber: Helena Possenig (Waldhorn)
- Juniorabzeichen: Marie Granig (Fagott & Blockflöte)

Musikschuldiplomprüfung:

- Leonie Wibmer (Saxofon) - mit Bravour bestanden!

Auch im Bereich **Prima la Musica** konnte abgestaubt werden.

Luis Lanzinger, welcher uns tatkräftig auf dem Horn unterstützt, konnte nach Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb den 2. Preis in Silber mit 82,75 Punkten erreichen sowie auch den Landessieg auf der Steirischen Harmonika einheimen.

Diese Auszeichnungen zeigen, mit wie viel Einsatz und Begeisterung unsere MusikantInnen dabei sind, dass es nach dem Bronzenen Abzeichen noch einige Stufen nach oben gibt. Wir gratulieren euch ganz herzlich und sind stolz, euch in unseren Reihen zu haben!

Jubiläumskonzert

„Viel Harmonie“

Am 17. Mai folgte das Jubiläumskonzert der MK Thurn unter dem Motto „Viel Harmonie“ - und der Name war Programm! Mit vielfältigen musikalischen Darbietungen sowie einem Rückblick auf die letzten 25 Jahre und einer humorvollen Showeinlage unserer „Jäger“ wurde das Publikum bestens unterhalten.

Ein offizieller **Fototermin** vor Konzertbeginn sorgte für gute Stimmung und spontane Schnappschüsse.

Der Abend klang in geselliger Runde bis in die frühen Morgenstunden aus - ein weiterer unvergesslicher Moment im Jubiläumsjahr!



Gruppenfoto „Trompeten“. V.l.: Daniel Putzhuber, Paul Gstrein, Kevin Ackerer, Lukas Steiger, Mathias Ackerer, Gernot Possenig.

Foto: Brunner Images



Probe mit „Alt“-Musikanten

Am 31. Mai luden wir im Rahmen unseres Jubiläumsjahres alle ehemaligen Mitglieder zur gemeinsamen Probe ins Probelokal ein. Zahlreiche frühere Musikantinnen und Musikanten sowie auch Marketenderinnen folgten der Einladung, spielten nochmals mit und erinnerten sich an viele gemeinsame Erlebnisse. Beim anschließenden Beisammensein beim Maibaum wurde nicht nur viel gelacht, sondern auch neue Begeisterung für unsere Kapelle geweckt - vielleicht sogar mit Wiederkehr-Garantie!



Probe mit „Alt“-Musikanten.

Foto: Tobias Baumgartner

Fronleichnamsfest und Zentrale-Konzert

Ein starkes, musikalisches Wochenende gab es für uns zu Fronleichnam. Am 19. Juni begleiteten wir die Prozession in Lienz und durften anschließend beim Fronleichnamsfest der Stadtmusik Lienz das Frühschoppenkonzert spielen. Bei der Tanzmusik „Schnops-idee“ im Anschluss blieb kein Tanzbein unserer Musikanten am Boden.

Am Tag darauf, dem 20. Juni, luden wir zum traditionellen Dämmererschoppenkonzert in die „Zentrale“ in Thurn. Dies ist eine der Lieblingsveranstaltungen unserer Musikanten, da sie natürlich unseren Walter in der Zentrale generell gerne besuchen und wir im Nachhinein immer mit leckerem Essen und kühlen Getränken versorgt werden.



Aufmarsch bei der Fronleichnamsprozession in Lienz. V.l.: Annalena Baumgartner, Lisa Steiger, Andreas Großlercher, Anna Ranacher, Sophia Possenig.

Foto: Christian Zeiner



**RAIFFEISEN
GENOSSENSCHAFT
OSTTIROL**
reg. Gen.m.b.H.

IHR KOMPETENTER PARTNER
IN DER LANDWIRTSCHAFT!






RGO | Lagerhaus GmbH

www.rgo.at



Jungbauernschaft/Landjugend Thurn

Berichte: Vanessa Lukasser



Trotz Regen ratschten die Thurner Ratscher am Karfreitag in den einzelnen Ortsteilen und anschließend dreimal um die Kirche.

Foto: Vanessa Lukasser

Ratschen

Traditionell ersetzen die Thurner Männer mit den Ratschen am Karfreitag und am Karsamstag das Läuten der Kirchenglocken in Thurn. Vor der Feier vom Leiden und Sterben Jesu am Karfreitag teilten sich die Ratscher in den einzelnen Ortsteilen zum Ratschen auf und kamen dann für die heilige Messe wieder bei der Kirche zusammen. Im Anschluss gab es für alle eine Karfreitags-Jause in der Zentrale.

Am Karsamstag wurden die Ratschen noch einmal zu Mittag am Kirchplatz präsentiert und dann wieder im Dachboden der Kirche verstaut.

Anschließend ging es mit den Buckelkörben und Broten zum **Helenenkirchl**, wo die Heilig-Grab-Feier mit der Segnung der Osterbrote stattfand. Bei der Ausschank beim Soga bewirteten wir die Kirchgeher danach mit Getränken und Ostereiern.

Wir bedanken uns bei allen freiwilligen Helfern und bei der Bäckerei Joast für das Sponsern der Brote.

Maibaum

Dieses Jahr durfte wieder die Jungbauernschaft den Thurner Maibaum aufstellen und bewachen. Ende April begannen bereits die Vorbereitungen mit Kranz binden, Maibaum aufstellen und herrichten der Ausschank beim Gemeindezentrum. Für musikalische Unterhaltung sorgten Anfang Mai „Die Rollatoren“.

Bei einem Schätzspiel ging es darum, wie viel Zeit (in Minuten) vom Umschneiden des Maibaumes bis zum Aufstellen vergangen sind. Mit einer Schätzung von 1.127 Minuten durften wir Sandra Lukasser zum Hauptgewinn, dem Maibaum, gratulieren. Sie spendierte den Baum weiter an die Musikkapelle Thurn, welche den Baum beim Helenenkirchtag weiter versteigern konnte.

Die zweitbeste Schätzung glückte Stefan Albrecht und der dritte Platz ging an Joachim Staller. Den Preis für die meisten Schätzungen konnten wir Andreas Großlercher überreichen, über den „Schrepfer“ haben sich unsere Gemeindearbeiter gefreut.

Wir bedanken uns bei allen Helfern, die uns unterstützt haben, und bei den treuen Besuchern.



Überreichung des Maibaumes. V.l.: Jaqueline Lukasser, Mathias Ackerer, Sandra Lukasser, Roland Waldner, Tobias Baumgartner.

Foto: Vanessa Lukasser



Umzug - Zeitreise auf Rädern

Unter dem Motto „Zeitreise auf Rädern - Hondgemochts aus Opas Zeiten“ ging der diesjährige Bezirksumzug am 7. Juni über die Bühne. Fast alle Ortsgruppen des Bezirkes zeigten dabei mit ihren geschmückten Wägen ein altes Handwerk.

Nach der heiligen Messe am Johannesplatz starteten die Wägen und Fußgruppen von der Musikschule aus über den Hauptplatz bis zur RGO-Arena. Mit Liebe zum Detail präsentierten wir mit unserem Wagen das Thema „Wasserleitungen bohren“. Unterwegs konnten wir bei mehreren Stationen das Handwerk und die Funktion demonstrieren. Mit langen Bohrern wurde früher von Hand ein durchgängiges Loch in Rundlinge gebohrt, um diese - zusammengesteckt mit weiteren Rundlingen - als Wasserleitung zu benutzen.

Nach dem Umzug startete das Fest in der RGO-Arena, bei dem wir mit Essen und Getränken versorgt wurden. Verschiedene Musikgruppen unterhielten die Besucher bis spät in die Nacht.



V.l.: Vanessa Lukasser, Jaqueline Lukasser, Daniel Putzhuber, Veronika Zeiner, Florian Unterweger, Johannes Albrecht, Stefan Albrecht, Johannes Mußhauser, Julian Baumgartner, Christian Leiter, Mathias Ackerer, Tobias Baumgartner.

Foto: Vanessa Lukasser

Fronleichnam

Auch bei der Fronleichnamsprozession in Lienz wirkten wir mit. Bereits einen Tag vorher banden wir den Kranz für die Statue. Am 19. Juni in der Früh machten wir uns auf den Weg zur heiligen Messe am Hauptplatz.

Bei sommerlichen Temperaturen folgte die Prozession durch die Stadt. Unsere Männer trugen die Statue auf den Schultern zu den einzelnen Stationen der Prozession. Begleitet von Musikkapellen, darunter auch die MK Thurn, den Schützen und weiteren Fahnenträgern, marschierten wir die gewohnte Runde.

Im Anschluss gab es ein Mittagessen beim Fronleichnamsfest der Stadtmusik Lienz. Dort ließen wir den Tag gemütlich ausklingen.



V.l.: Matthias Possenig, Stefan Unterfeldner, Sebastian Zeiner, Veronika Zeiner, Christian Leiter, Mathias Ackerer.

Foto: Veronika Zeiner



Auf www.definetzwerk.at finden Sie sämtliche Defi-Standorte Österreichs



Herz-Jesu

Dem Tiroler Brauch der Herz-Jesu-Feuer sind auch wir verbunden.

Am späten Nachmittag des Herz-Jesu-Samstages (28. Juni) machten sich die „Feuerlemocher“ mit Rucksäcken voller Kerzen auf, um diese an den markierten Feuerstellen zu platzieren. Bereits eine Woche davor hatten wir uns zum Gießen der Kerzen getroffen. Bei Beginn der Dämmerung wurden alle Kerzen unterhalb der Schleinitz entzündet und unser Kreuz mit vier Strahlen leuchtete in die Nacht. Nach dem Abstieg gab es noch für alle gemeinsam ein Essen auf der Glanz Alm.



Vorne v.l.: Mathias Ackerer, Matthias Possenig, Viktor Zeiner, Matthias Zeiner, Manuel Etzelsberger, Julian Baumgartner, Julian Hassler, Johannes Albrecht, Christian Leiter, Johannes Mußhauser; dahinter v.l.: Markus Leiter, Daniel Putzhuber, Martin Albrecht.

Karternachmittag

„Weil bei uns JEDER zählt - Ein Monat von uns für ALLE“ so lautete der Leitspruch des diesjährigen Landesprojekts. Dabei sollte besonders das gesellschaftliche Engagement der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend in den Vordergrund gerückt und mit kreativen Ideen und Gemeinschaftssinn Gutes getan werden.

Im Juni 2025 gestalteten dafür die Ortsgruppen ein soziales Projekt - mit Kindern, Senioren oder gemeinnützigen Organisationen. Jede Ortsgruppe

hatte dabei die Freiheit, ihr eigenes Projekt individuell zu gestalten.

Wir entschieden uns dazu, am 29. Juni einen Karternachmittag im Kammerlander Stadel für Jung und Alt zu veranstalten. Besonders hat es uns gefreut, dass uns die Thurner Senioren besucht haben. Bei Kuchen und Kaffee wurden einige „Nullen“ ausgespielt. Wer mochte, konnte auch seine eigenen Spiele mitbringen. Es war ein feiner und geselliger Nachmittag.



Neben dem klassischen Watten wurden auch neuere Spiele wie „Frantic“ ausprobiert.

Foto: Vanessa Lukasser



(3) Tausend Tropfen

Auf dem Spülstein, direkt unter dem Wasserhahn, steht ein Gefäß mit einem Fassungsvermögen von genau 60.000 Tropfen. Jede Stunde fällt ein einzelner Tropfen aus dem Wasserhahn hinein. Rein rechnerisch müsste das Gefäß nach 60.000 Stunden voll sein – doch das passiert nie. Warum?

(4) Was kannst du brechen, ohne es zu berühren oder zu sehen?

(5) Murmelmathe

In einem Sack befinden sich 30 Murmeln: 10 blaue, 10 grüne und 10 rote. Die Murmeln wiegen und fühlen sich alle gleich an.

Wenn Sie eine Augenbinde tragen, wie viele Murmeln müssen Sie höchstens herausziehen, um ein übereinstimmendes Paar zu erhalten mit zwei blauen Murmeln, zwei grünen Murmeln oder zwei roten Murmeln?

(6) Was hat einen Kopf, einen Fuß und vier Beine, kann aber nicht laufen?

(7) Was kann fliegen, hat aber keine Flügel?

(8) Eindrucksvolle Elefanten

Ein Zirkusdirektor behauptet: „20 Elefanten benötigen im Durchschnitt 20 Minuten, um 20 Bündel Gras zu fressen. Also brauchen 30 Elefanten für 30 Bündel Gras im Durchschnitt eine halbe Stunde und 60 Elefanten für 60 Bündel Gras im Durchschnitt eine volle Stunde.“

Kann das wirklich stimmen oder hat sich der Zirkusdirektor gründlich verrechnet?

Auflösungen auf Seite 41



Neugründung des Traktorvereins „Die oltn Gewoltn“

Ein Verein für Oldtimer-Traktoren-Freunde und Oldtimer-Liebhaber aller Art!

Was lange nur eine Idee war, wurde **Wirklichkeit**: Am 24. September 2024 trafen sich einige Oldtimer-Besitzer im Gasthaus. Bald kam die Idee auf, einen eigenen Verein zu gründen. Aus diesem ersten Gedankenaustausch wurde bald ein konkretes Projekt - und am 5. Februar 2025 wurde die Vereinsgründung schließlich offiziell vollzogen.

Der neu gegründete Verein trägt den Namen „Die oltn Gewoltn“ - ein treffender Name für eine Gemeinschaft, die sich der **Pflege, Erhaltung und Präsentation von Oldtimer-Traktoren und anderen historischen Fahrzeugen** verschrieben hat.

Der Vorstand des Vereins setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Klaus Mußhauser
Obmann-Stv.: Werner Schmidt
Kassierin: Maria Schmidt
Kassier-Stv.: Andreas Gander
Schriftführerin: Bettina Schmidt
Schriftführer-Stv.: Daniel Reiter

Neben regelmäßigen **Ausfahrten und der Teilnahme an Oldtimer-Veranstaltungen** liegt dem Verein auch das Gemeinwohl in der Gemeinde Thurn am Herzen. So wurde bereits überlegt, wie man ältere Gemeindeglieder unterstützen kann, etwa durch die Mithilfe bei der **Grünschnittentsorgung** am Recyclinghof, einen **Einkaufsdienst** oder einfach durch einen netten **Hoagascht**.

Der Verein ist offen für alle Interessierten, mit oder ohne Oldtimer. Ob Besitzer, Beifahrer oder einfach nur Liebhaber: **Jedes neue Mitglied ist herzlich willkommen!** Denn, je mehr Mitglieder, desto größer der Spaß bei den gemeinsamen Unternehmungen. Für die Mitgliedschaft braucht es keine besonderen Voraussetzungen, Freude und Motivation reichen völlig aus.

Die **Anmeldung** ist ganz einfach möglich bei Klaus Mußhauser (0699 18143438) bzw. Werner Schmidt (0664 5104097). Oder einfach eine kurze Nachricht via Facebook bzw. Instagram unter „Die Oltn Gewoltn“.



V.l.: Bettina Schmidt, Werner Schmidt, Klaus Mußhauser, Andreas Gander, Daniel Reiter, Maria Schmidt.

Foto: Alois Klocker, Tristach

Bereits jetzt zählt der Verein 55 Mitglieder, eine Zahl, auf die wir mit Stolz blicken. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die bisher dabei sind. Besonderer **Dank** gilt auch unserem **Trattner Anda**, bei dem wir bereits unseren ersten Fototermin abhalten durften. Auch die **restaurierte „Reiter-Tschecke“** ist wieder zurück in Thurn - ein echtes Highlight! Zudem konnten wir bereits erfolgreich am **Geschicklichkeitsfahren** in Kals am Großglockner teilnehmen.

Für den **Herbst 2025** ist ein ganz besonderes Ereignis geplant: Ein **Feldtag „wie anno dazumal“**, bei dem historische Maschinen und Arbeitsweisen wieder lebendig werden. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben. Wir freuen uns auf alle, die mit uns gemeinsam die Tradition der Oldtimer-Traktoren und Oldies weiterleben lassen wollen!

Bettina Schmidt



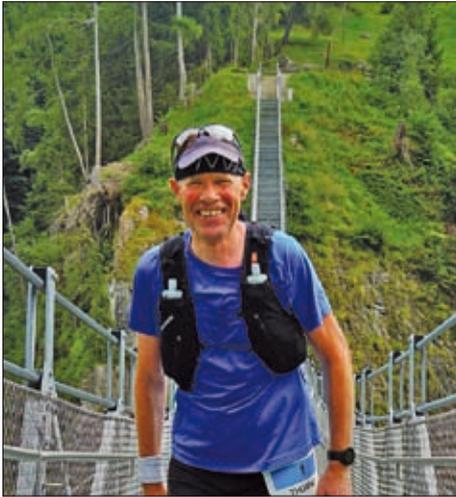
Wiedervereinigung Daniel Reiter und Sepp Reiter mit ihrer „Tschcke“.

Foto: Sandra Oberwalder



ISELTRAIL - NONSTOP

von Thomas Tschurtschenthaler



Vom Frühjahr bis in den Herbst hinein verbringe ich viele Laufstunden an der Isel zwischen Lienz und Ainet. Entweder am wunderschön verlaufenden linksufrigen Radweg oder rechtsufrig auf einer Teilstrecke des Iseltrails. Beim Rauschen der Isel und dem Vogelgesang kann ich abschalten und neue Energie tanken.

Vor ca. drei Jahren ist die Idee in meinem Kopf entstanden, den gesamten Trail an einem Tag zu absolvieren. Anfang des Jahres war es dann so weit, dass ich mein Ziel konkretisierte und mir zu meinem 60sten Geburtstag, den ich im heurigen Jahr feiere, dieses Projekt als Geschenk in Aussicht stellte.

Nach dem absolvierten Wien-Halbmarathon im heurigen Frühjahr wurde

dann alles auf den Iseltrail ausgerichtet und geplant.

Geistig und mental war für mich zu Beginn noch nicht klar, ob dieses Vorhaben überhaupt durchführbar sei. Die gesamte Strecke teilte ich mir in drei Abschnitte ein. Diese wurden im Training mehrmals besichtigt und abgelaufen. Teilstrecken wurden auch verbunden und zu verschiedenen Tageszeiten absolviert, um einfach das richtige Gefühl für den Trail zu erhalten.

Ca. zwei Monate vor meinem, auf den 12. Juli 2025, fixierten Event, erstellte ich eine Chatgruppe mit Freunden und Familie, um alle über mein Vorhaben auf dem Laufenden zu halten und um ihre Mithilfe zu bitten. Viel mehr Organisation war nicht nötig, denn die Unterstützer waren alle Feuer und Flamme und organisierten sich am Tag meines großen Laufes ganz wunderbar von alleine.

Am 12. Juli, exakt um 3 Uhr morgens, startete ich beim Zusammenfluss von Isel und Drau in Lienz meine außergewöhnliche Tour mit dem Ziel, bis zum Ursprung des Flusses am Gletschertor des Umbalkees zu laufen. 64,25 Kilometer und 2.338 Höhenmeter am Stück - exakt 10 Stunden und eine Minute später, um 13.01 Uhr, war ich am Ziel meiner Träume.

Um nicht die gesamte Strecke allein absolvieren zu müssen, wurde ich mental und sportlich auf Teilstrecken

unterstützt.

Meine Arbeitskollegin Sabine begleitete mich laufend die ersten drei Kilometer vom Start bis in die „Pfister“. Bruder Martin wartete um 4 Uhr morgens bei der „Schlaitner Brücke“ und begleitete mich mit dem Mountainbike bis nach Huben. Dabei hatten wir auch noch Mut zu beweisen, weil eine Brücke auf meiner Laufstrecke einfach nicht mehr da war. Nur die beiden Stahlträger waren als Übergang zur anderen Wegseite vorhanden. Auf allen „Vieren“ überkletterte ich in der Finsternis das Hindernis. Martin, als mein Guide, überquerte mit seinem Bike den Stahlträger in lockerer Gelassenheit.

Am nächsten Teilabschnitt mit mehreren schwierigen Auf- und Abwärtspassagen, von Matrei bis zum Parkplatz Würfelehütte in Virgen, war Tochter Theresa meine läuferische Begleiterin.

Den letzten Teil meiner Strecke, von Ströden bis zum Ziel, war Sohn Clemens mein idealer Coach. Diese elf Kilometer und ca. 1.000 Höhenmeter hat er mich richtig „hinaufgepusht“!

Gernot Obkircher hat meinen zehnstündigen Lauf fotografisch und auch mental begleitet. Daraus hat er ein liebevolles, interessantes Slideshow-Video erstellt, das auf YouTube bzw. Dolomitenstadt abgerufen werden kann.



Labestation Ströden. V.l.: Theresa, Jürgen, Sabine, Birgit und Clemens.



V.l.: Clemens, Teresa, Sabine und Thomas.

Foto: Raimund Mußhauser



Zwei Labestationen hatte ich eingeplant. In Matrei warteten meine Tochter Theresa und Partner Jürgen mit einer Suppe, Kuchen und heißem Tee auf mich. Gut gestärkt ging es für mich weiter Richtung Ströden.

Beim zweiten Stopp am Parkplatz „Ströden-Hinterbichl“ waren bereits mehr als 52 Kilometer zurückgelegt. Meine Frau Birgit und Sohn Clemens servierten mir aus dem Autokofferraum eine große Portion Nudeln und erfrischende, stärkende Getränke für die finale Etappe. Auch meine bereits ein wenig müden Beine wurden mit einer energetischen Massage wieder auf Vordermann gebracht.

Beim Iselursprung am Umbalkees wartete u.a. bereits Raimund Mußhauser, der in seinem Rucksack meine trockenen Kleider und die Zielverpflegung hinaufgetragen hat. Auch Clemens Partnerin Teresa sowie meine Arbeitskollegin Sabine und ihr Mann Gernot warteten auf mein Ankommen.

Mit Kuhglockenläuten, einem Transparent, Medaille, einem Begrüßungsschnapsperl und einem alkoholfreien Bier wurde ich liebevoll empfangen. Vor lauter Freude übersah ich sogar das eigens gespannte rote Zielband und lief daneben vorbei.

TECHNOTERM

TECHNISCHES BÜRO | GEBÄUDETECHNIK



planung | heizung sanitär lüftung elektro

Scheiber Andreas
 Bründlangerweg 1 | A-9900 Lienz
 +43 (0)4852 67476 | www.technoterm.at





V.l.: Raimund, Clemens, Thomas und Sabine.

Fotos: Gernot Obkircher



Auflösungen
der Rätsel
von Seite 13
und Seite 38

(1) Mona hat 50, Sara hat 100 und Fred hat 150 Sammelkarten.

(2) Es handelt sich um einen 5-Euro-Schein. Nur eine der beiden Banknoten darf kein 5-Euro-Schein sein, die andere schon.

(3) Während der 60.000 Stunden verdunstet mehr Wasser, als durch die Tropfen nachgefüllt wird. Aus diesem Grund kann das Gefäß niemals voll werden.

(4) Ein Versprechen.

(5) Vier Murmeln. Geht man vom schlimmsten Fall aus, dann werden drei Murmeln in drei verschiedenen Farben gezogen, in beliebiger Reihenfolge. Die vierte Murmel, die gezogen wird – egal in welcher Farbe – muss mit einer der drei bisherigen Farben übereinstimmen.

(6) Ein Bett.

(7) Die Zeit.

(8) Da jeder Elefant sein eigenes Bündel Gras frisst, bleibt die Zeit konstant bei 20 Minuten, unabhängig von der Anzahl der Elefanten und der Grasbüschel.



64,25 Kilometer und 2.338 Höhenmeter am Stück - nach exakt 10 Stunden und einer Minute am Ziel angelangt. Mein Traum wurde durch die Mithilfe von lieben Menschen verwirklicht und ist im Endeffekt noch schöner ausgefallen, als ich mir das vorgestellt hatte.

**Neue Träume, neue Ziele entstehen.
Verwirkliche sie - du allein hast dies in der Hand!**



Abschluss Schul- oder Berufsausbildung



Foto: Magdalena Girstmair

Matthias Possenig - Master of Science in Engineering

Im Juni 2025 habe ich mein Masterstudium an der Fachhochschule in Hagenberg mit der Fachrichtung Embedded-Systems-Design mit Auszeichnung abgeschlossen. Nach diesem Meilenstein in meiner Ausbildung blicke ich auf fünf fordernde, aber auch äußerst lehrreiche Jahre zurück. In dieser Zeit wurde ich vor allem von meinen Eltern, aber auch ganz besonders von meiner Freundin mit viel Rückhalt und Motivation unterstützt, wofür ich wahnsinnig dankbar bin.

Wenn mich die Leute fragen, was ich eigentlich so mach in meinem Studium, antworte ich meistens mit „Irgendwas mit Computern“. Tatsächlich ist es nicht so einfach so eine Frage kurz und prägnant zu beantworten, aber ich werde es hier trotzdem mal versuchen. In meinem Studium habe ich mich hauptsächlich mit dem Zusammenspiel aus Hardware und Software beschäftigt. Unter Hardware versteht man hier vor allem Mikrochips, die man in allen möglichen Geräten wie etwa Waschmaschinen, Autos oder Druckern wieder findet. Die Hardware übernimmt meist Steuerungsaufgaben für diese Geräte. Hier kommt die Software ins Spiel. Sie ist nämlich dafür zuständig der Hardware zu sagen, was sie zu tun hat. Mich hat dieses Zusammenspiel immer fasziniert, weshalb ich mich nach der HTL auch für das Gebiet entschieden habe. Während meines Masters konnte ich mich dann besonders in moderne Softwareentwicklung, die Verifikation von digitaler Hardware und Signalverarbeitung vertiefen.

Bereits während meines Bachelors habe ich begonnen neben dem Studium in meinem Fachbereich zu arbeiten. Dabei konnte ich zu Beginn bei der Entwicklung eines digital Kompaktdruckers mitwirken und erste Berufserfahrungen sammeln. Im Oktober letzten Jahres habe ich dann bei einem weiteren Thurner mit Hagenberg im Lebenslauf eine Stelle erhalten. Bei der P2L2 GmbH, mitgegründet von Markus Leiter und ebenfalls Absolvent von Embedded-Systems-Design, konnte ich mein Wissen weiter in die Praxis umsetzen und wertvolle Einblicke in die Wirtschaft erhalten. Letztlich bin ich aber wieder in Osttirol gelandet. Seit Juli 2025 bin ich nämlich als Embedded Software Entwickler bei der Durst Austria GmbH in Lienz angestellt. Hier unterstütze ich die Entwicklung der Firmware sowie der Digitalen Hardware, die für die Steuerung von Digitaldruckern zuständig ist. Es freut mich ganz besonders, dass ich „zruck hoam“ nach Osttirol kommen und vor allem auch arbeiten kann.



Thomas, Irina und Maria Mußhauser.

Foto: Emelie Mußhauser

Irina Mußhauser - Gymnasium Lienz

Nach meiner Volksschulzeit in Thurn begann ich vor acht Jahren meine Schulzeit am Gymnasium Lienz. Besonders ab der 3. Klasse, als ich den naturwissenschaftlichen Zweig wählte, konnte ich mein Interesse an neuen Inhalten voll ausleben. Ich habe dort nicht nur viel Wissen gesammelt, sondern auch gelernt, wie spannend und vielseitig Lernen sein kann. Mit Ehrgeiz und Ausdauer habe ich mich auf die diesjährige Reifeprüfung vorbereitet - und konnte sie im Juni erfolgreich abschließen.

Im Anschluss daran war die Maturareise nach Spanien ein wunderbarer Ausklang dieser intensiven, aber auch prägenden Schulzeit. Jetzt freue ich mich auf einen neuen Lebensabschnitt: Im Herbst beginne ich mein Studium für Pädagogik der Primarstufe in Innsbruck, mit Standort Stams. Mein Ziel ist es, später Kindern einen starken Start ins Leben zu ermöglichen. Ich möchte ihnen mit Aufmerksamkeit und Verständnis begegnen, ihnen eine schöne Schulzeit bieten - und sie auf ihrem Weg zum Erfolg begleiten.



Foto: Vanessa Lukasser

Christian Leiter - Ausbildung zum Tischlermeister

Mein Name ist Christian Leiter, ich bin 25 Jahre alt und habe im Juni 2025 meine Ausbildung zum Tischlermeister erfolgreich abgeschlossen.

Nach meiner Ausbildung an der LLA Lienz entschied ich mich für die Lehre als Tischler im Betrieb Tischlerei Großlercher. Im September 2021 absolvierte ich erfolgreich die Lehrabschlussprüfung und blieb anschließend noch für weitere drei Jahre im Betrieb tätig.

Um meine Fähigkeiten und Kenntnisse weiter auszubauen, entschloss ich mich im Frühling 2024 dazu, mich für den Tischler Meisterkurs in Innsbruck zu bewerben. Nach erhaltener Zusage startete der Kurs im Jänner 2025 am WIFI in Innsbruck. Schwerpunkte in diesem Kurs waren unter anderem Möbeldesign, Planung und Konstruk-

tion. Neben den vielen theoretischen Stunden war auch die Planung und Fertigung eines Meisterstücks Teil der Ausbildung.

Mit meinem Wein- und Schnapsschrank konnte ich sowohl die theoretischen als auch die praktischen Prüfungen im Juni 2025 erfolgreich ablegen und das Prüfungszeugnis bei der feierlichen Verleihung entgegennehmen.

Anschließend absolvierte ich noch das Training zum Lehrlingsausbilder, welches ebenfalls am WIFI stattfand.

Rückblickend war die Ausbildung zum Tischlermeister eine sehr herausfordernde, aber lehrreiche Zeit. Mit den beiden Ausbildungen möchte ich nun den Sprung in die Selbstständigkeit wagen und freue mich schon auf viele spannende Projekte in der Zukunft.

WIR DRUCKEN ALLES

AUSSER SCHLECHTE LAUNE

OB HOCHZEITSKARTEN, WERBEKAMPAGNEN, VISITENKARTEN MIT GLANZ
ODER EINLADUNGEN MIT WUMMS –
WIR BRINGEN IHRE IDEEN AUF PAPIER. UND ZWAR **RICHTIG GUT.**

KLEINE AUFLAGE? MACHEN WIR.

GROSSER AUFTRITT? LIEBEN WIR.

NOCH KEINE AHNUNG? HELFEN WIR.

FÜR AGENTUREN, DIE EINDRUCK MACHEN WOLLEN.
FÜR PRIVATPERSONEN, DIE'S SCHÖN HABEN WOLLEN.
FÜR ALLE, DIE DENKEN: „WOW, DAS GEHT AUCH IN COOL?“

OBERDRUCK – **DRUCK MIT CHARAKTER** – IN OSTTIROL.

JETZT ANFRAGEN, STAUNEN, DRUCKEN LASSEN:
WWW.OBERDRUCK.AT
ODER EINFACH KURZ ANRUFEN.
WIR BEISSEN NICHT :-)



oberdruck



Feierliche Überreichung der Jubiläumsgabe zum 60. Hochzeitstag

Am 15. Juli 2025 fand die offizielle Überreichung der Jubiläumsgabe an die Ehepaare Gertraud und Anton Baumgartner sowie Frieda und Siegmund Unterweger anlässlich ihrer Diamantenen Hochzeit statt.

Im Rahmen eines gemütlichen Mittagessens überreichten Bezirkshauptfrau Bettina Heinricher und Bgm. Reinhold Kollnig die Jubiläumsgabe des Landes Tirol und die Glückwünsche der Gemeinde Thurn.

Wir gratulieren herzlich zu diesem besonderen Jubiläum und wünschen weiterhin Gesundheit, Glück und viele schöne Momente.

V.l.: Bezirkshauptfrau Bettina Heinricher, Anton und Gertraud Baumgartner, Siegmund und Frieda Unterweger, Bgm. Reinhold Kollnig.

Foto: Raimund Mußhauser



70 Jahre im Dienste der Schützen - Josef Forcher als lebendiges Vereinsgedächtnis

Seit unglaublichen 70 Jahren ist Josef Forcher aktives Mitglied der Schützenkompanie Lienz - eine beeindruckende Lebensleistung, die tiefen Respekt verdient.

Als langjähriger Kassaprüfer sorgt er mit viel Sorgfalt für Ordnung in den Vereinsfinanzen. Darüber hinaus liegt ihm das Wohl der Marketenderinnen besonders am Herzen - stets hilfsbereit und aufmerksam.

Josef Forcher ist bei allen Veranstaltungen präsent und nimmt rege am Vereinsleben teil. Sepp ist nicht nur ein wichtiger Teil der Gemeinschaft, sondern auch ein lebendiges Archiv: Mit seinen Geschichten aus früheren Zeiten hält er das kulturelle Erbe des Schützenwesens lebendig. Als fester Bestandteil der Kameradschaft ist er nicht nur ein geschätztes Mitglied, sondern auch ein wertvolles Vorbild für die jüngere Generation.

Schön, dass es jemanden wie Josef Forcher gibt - ein echter Pfeiler im Vereinsleben der Schützenkompanie Lienz.

Daniela Kirchstätter

Ehrung für 70 Jahre im Dienste der Schützen. V.l.: Josef Forcher, vlg. Soga Sepp, Alexander Kirchstätter (Hauptmann der Schützenkompanie Lienz und Bataillonskommandant vom Lienzener Talboden), Peter Pedarnig (Bataillons Major vom Lienzener Talboden).

Foto: Daniela Kirchstätter





In Erinnerung an unsere Verstorbenen

Josef Albrecht

† 18.07.2025



Foto: Raimund Mußhauser

*„Wonn i auf 'd Olma geh',
loss i mei Sorg dahoam,
olles Leid, olles Weh isch lei a Tram.
Schaug' i di Bliamlen on,
schwindt' glei mei triaba Sinn -
denn i trog's jo im Herzen tiaf
den Olmfriedn drin.“*

So oder so ähnlich hätte der „Hauser Pepe“ wohl die Liebe zu seiner Alm, den Bergen, der Natur- und Tierwelt beschrieben.

Als viertes von fünf Kindern der Familie Albrecht, vlg. Hauser, in der Zauche aufgewachsen, besuchte er in Thurn die damals noch achtklassige Volksschule. Nach der Erkrankung des Vaters war bald klar, dass Pepe dessen Aufgaben übernehmen muss und so blieb sein Lehrplatz leer. Zwischendurch als LKW-Fahrer beim Neumayr, mit verschiedenen Maurerpartien oder auch als „Liftler“ bei den Lienzer Bergbahnen im Einsatz, bis er anschließend als Gemeindearbeiter in Thurn über 19 Jahre lang ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet fand.

Als ein vielseitig interessierter und auch talentierter Mensch verwundert es nicht, dass Pepe in den verschiedensten Vereinen und Institutionen aktiv war. Ob als Bauer, Senner, Feuerwehrler, Eisschütze, Schifahrer, Fußballer beim „Steifen Knie“, Fischer oder Imker. Immer mit vollem Einsatz dabei - das war seine Devise.

Ein Leben für die Musik ... das könnte man unterschreiben: Zuerst in etlichen Kleingruppen, dann 10 Jahre mit den

Oberlienzer Volksmusikanten und anschließend über 20 Jahre mit der Sunnseitner Tanzmusik - einfach ein leidenschaftlicher Musikant. Auch mit seinen gerne gespielten Kompositionen bleibt er unvergessen.

Im Herbst 1994 startete unser gemeinsamer Lebensweg und so haben wir am 6. Mai 1995 in der Pfarrkirche St. Andrä geheiratet.

„Suche Frau mit Wald - Motorsäge vorhanden“ - bei diesem Spruch ist Pepe wohl das Lachen vergangen! Unheimlich viel Arbeit war es, die Alm auszuputzen, Dächer zu sanieren, Zaunstempel zu machen ohne Ende, und und und. Ziel war es, die Alm in Kals wieder herzurichten und so optimaler zu wirtschaften. Und wer einmal den Pepe in der Alm besucht hat, weiß, dass dies „sein Leben“ war. In liebevoller Handarbeit und einem guten Auge für das „Schöne“ hat er viel Außergewöhnliches geschaffen. Nur der Almabtrieb war immer eine große Diskussion: unsere „Viecher wären wohl bereit gewesen - nur der Senner noch nicht“. Es war immer noch zu früh, selbst, wenn der Schnee schon ins Tal blinzelte.

Auszeiten von all der Arbeit bot die Musik: feine Musikkollegen, lässige Veranstaltungen, ein voller Tanzboden und eine „Hetz“ beim Musizieren - der perfekte Ausgleich zum Alltag.

Doch hatte Pepe eine ganz konkrete Vorstellung, wie die Musik zu klingen hat: „ollweil no besser mochn probieren“ - davon können seine musikalischen Wegbegleiter wahrscheinlich ein Lied singen. Eine ehrliche, echte Musik schmissig und schneidig zu spielen, war immer sein Grundsatz und sein Ziel.

Doch über all dem Ganzen stand für Pepe immer seine Familie. Mit glänzenden Augen hielt er seine drei Söhne im Arm: 1997 Martin, unseren Ältesten, 1999 unseren Stefan und 2004 machte Johannes das Trio komplett. „Seine Manda“, wie er sie liebevoll bezeichnete. Er versuchte, den Dreien von klein auf beim gemeinsamen Arbeiten seine Begeisterung für die Natur weiterzugeben und hat mit Freude und

Stolz entdeckt, dass auch die Buben Talent und Faszination für die Musik entwickeln. Pepe war auch fast bis zuletzt bei sämtlichen Abschlüssen und Auszeichnungen und besonders bei den musikalischen Auftritten seiner Kinder dabei, um ihnen damit seine Wertschätzung für ihr Tun zu zeigen. Seine ehrliche und durchaus kritische Meinung war gefragt und bot eine gute Orientierungshilfe.

Mit der Diagnose im August 2022 stand unser Leben auf einen Ruck still: Gerade der Pepe - immer gesund gelebt - absolut unverständlich!

Und trotz allem hat er uns über die ganze Zeit seiner Erkrankung mit einer absolut positiven Einstellung, einem teils recht schrägen Humor und seinem unbändigen Lebenswillen vorgezeigt, dass jammern und resignieren keine Lösung ist, sondern Anstoß für uns alle sein müsste, der Lebenszeit mehr Qualität und Inhalt zu geben.

„Red jo nit zu longe!!!“ - war sein klarer Auftrag an mich.

Doch muss ich noch etwas loswerden: Niemals hätten wir diese Jahre mit all ihren Höhen und Tiefen so überstanden, wären da nicht Familie, Nachbarschaft, Dorfgemeinschaft, gute Freunde und stille Beter gewesen. Wir haben uns von der ersten Minute an getragen und gestärkt gefühlt.

Nun bleibt mir nur noch, euch allen im Namen von Pepe und der „Hauser-Familie“ von Herzen „Vergelt's Gott“ zu sagen. Es soll euch allen ganz viel Segen bringen. *Maria Albrecht*

QR-Code scannen:
Nachruf im Original zum Anhören





Herzliche Gratulation zum Geburtstag



Lorenz, Paul, Sabine, Petronilla und Veronika Trager mit Bgm. Reinhold Kollnig und Maria Albrecht. Foto: Angela Kollnig

In der unteren Zauche gab es ordentlichen Anlass zum Gratulieren! **Petronilla Trager konnte ihren 90. Geburtstag feiern** und lud zu einem gemütlichen Zusammensitzen und „Hoagaschten“. Als Gratulanten stellten sich auch Bgm. Reinhold Kollnig mit Gattin Angela und die Nachbarschaft ein.

Liebe Nille! Auch das Redaktionsteam überbringt die besten Wünsche für deine Gesundheit. Behalte weiter deinen Humor und deine positive, ehrliche Einstellung zum Leben.

Maria Albrecht



Bgm. Reinhold Kollnig, Georg und Margaretha Rohrachner.

Foto: Annemarie Baumgartner

Am 30. April besuchte Bgm. Reinhold Kollnig unseren Gemeindegänger **Georg Rohrachner**, besser bekannt als „Kommerlonda Jörg“, **anlässlich seines 80. Geburtstages**. In herzlicher Atmosphäre überbrachte der Bürgermeister die Glückwünsche und Geschenke der Gemeinde.

Auch das Redaktionsteam vom Thurner Blattl wünscht auf diesem Wege viel Gesundheit für die weiteren Lebensjahre und gratuliert ganz herzlich!

Manuela Leiter

Geheiratet haben ...

... im April 2025

Vanessa Depauli und Hannes Schmidt (Dorf)

Geburtstage ...

... im April 2025

80 Jahre - Georg Rohrachner (Oberdorf)

85 Jahre - Pauline Neumair (Dorf)



... im Mai 2025

90 Jahre - Petronilla Trager (Zauche)

92 Jahre - Josef Kretschmann (Zauche)

94 Jahre - Rosa Waldner (Zauche)

... im Juli 2025

92 Jahre - Rosa Wallner (Dorf)

93 Jahre - Magdalena Außerlechner (Zauche)

In Erinnerung an ...

Josef Albrecht
(Zauche)
*26.07.1958
† 18.07.2025





Geboren wurden ...

... im April 2025

Josef, Sohn von Monika und Bernhard Kurzthaler (Dorf)

... im April 2025

Toni, Sohn von Vanessa Plankensteiner und Kevin Ackerer (Zauche)



... mit seinen Geschwistern Emma und Anton

Foto: Sabrina Köfele



Foto: privat

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute!

... im Juli 2025

Noah, Sohn von Sonja und Markus Innerkofler (Dorf)

... im Juli 2025

Lea, Tochter von Vanessa und Hannes Schmidt (Dorf)



... mit Bruder Paul

Foto: Sonja Innerkofler



Foto: Babysmile



**DOLOMITEN
BANK**



**IHRE BANK FÜR
DIE ZUKUNFT.**



www.dolomitenbank.at

Der Region verbunden.